

WANDERTOUREN IN OSTÖSTERREICH

Jasmin Sajovic



inkl.
GPS-Daten

**35 einfache und mittlere Touren
in Niederösterreich, Burgenland
und Steiermark**

www.wandernundmehr.at

Impressum

Jasmin Sajovic
Dr.-Karl-Renner-Gasse 7/7/10
2542 Kottlingbrunn
E-Mail: jasmin@wandernundmehr.at
Blog: www.wandernundmehr.at

6. Version Dezember 2021

Alle Fotos und Texte: Jasmin Sajovic

Höhenprofile und Karten: Komoot (www.komoot.de) unter Verwendung der Karten von www.openstreetmap.org.

© OpenStreetMap-Mitwirkende

Die Wanderungen wurden mittels der App von komoot aufgezeichnet.
Die Höhenprofile und Karten wurden dieser App entnommen.

Komoot verwendet die Karten von www.openstreetmap.org.

Siehe auch: <http://www.openstreetmap.org/copyright>

Für den Inhalt der verlinkten Websites ist ausschließlich der jeweilige Anbieter verantwortlich.

Die Touren wurden zwischen April 2015 und Juni 2017 von der Autorin persönlich abgegangen. Die Recherche für dieses E-Book (Stand Dezember 2021) wurde mit bestmöglicher Sorgfalt durchgeführt, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Viele Informationen sind permanent Änderungen unterworfen, weshalb die Autorin für die Richtigkeit der Angaben sowie Übereinstimmung mit den örtlichen Verhältnissen keine Gewähr übernehmen kann. Sollten Unstimmigkeiten entdeckt werden, nimmt die Autorin gerne Verbesserungsvorschläge und Korrekturhinweise entgegen (jasmin@wandernundmehr.at). Änderungen sind auf www.wandernundmehr.at gelistet.

Die Benutzung dieses E-Books und die Begehung der Touren erfolgen auf eigene Gefahr. Die Autorin übernimmt keine juristische Haftung für eventuelle Fehler, deren Folgen und für etwaige Unfälle und Schäden.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses E-Books darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Autorin übersetzt, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vorwort

Es freut mich sehr, dass du dir dieses E-Book geholt hast und mehr Zeit in der Natur verbringen möchtest!

Seit ich im Juni 2015 meinen Blog wandernundmehr.at gestartet habe, ist es mein Ziel, möglichst viele Menschen zu motivieren, sich mehr zu bewegen und mehr Zeit in der Natur zu verbringen!

Als ich vor einigen Jahren auf den Geschmack des Wanderns gekommen bin, fiel es mir nicht leicht, einfache Wanderungen in der Nähe von Wien zu finden. Viele Beschreibungen waren ungenau, hatten nicht denselben Start- und Endpunkt oder waren mir einfach zu anstrengend. Seit ich mit dem Wandern begonnen habe, lautet mein Motto: Unter 20 Kilometer und unter 1.000 Höhenmeter bergauf!

Ich kann nicht versprechen, dass ich auch in Zukunft unter meinen selbst auferlegten Grenzen bleiben werde (weiter oben ist es noch schöner!), aber derzeit genieße ich die einfachen Wanderungen in den wunderschönen Wäldern sehr!

Dieses E-Book enthält die ersten 35 Wanderungen, die auf dem Blog erschienen sind. Die Texte sind in diesem E-Book kompakt zusammengefasst und auf das Wesentliche reduziert.

Vielen Dank, dass du das E-Book gekauft hast! Ich wünsche dir eine wunderbare Zeit in der Natur und viel Vergnügen beim Wandern!

Jasmin Sajovic

Kottingbrunn im Dezember 2021

GPS-Download

Du kannst die GPS-Daten online herunterladen: www.wandernundmehr.at/ebook-wandertouren-in-ostoessterreich-gpx-download/

Passwort: wandernundmehr_LA147763

Zum Aufbau

Die Wanderungen sind in drei Bereiche gegliedert:

- 1: Kurze einfache Wanderungen bis 1 Stunde Gehzeit (2 Touren)
- 2: Einfache Wanderungen (28 Touren)
- 3: Mittlere Wanderungen (5 Touren)

Bis auf vier Wanderungen liegen alle Touren in Niederösterreich. Bei diesen vier Wanderungen ist das Bundesland im Inhaltsverzeichnis und bei der Wegbeschreibung nach dem Titel in Klammer vermerkt. Es handelt sich um drei Wanderungen in der Steiermark und eine Wanderung im Burgenland.

Einfache und mittlere Wanderungen

Ob eine Wanderung einfach oder mittel ist, habe ich subjektiv entschieden. Bei den mittleren Wanderungen findest du vor der Wegbeschreibung meine Begründung, warum diese Wanderung für mich eine mittlere Tour ist.

Gehzeiten

Die angegebenen Gehzeiten dienen zur groben Orientierung. Es kann sein, dass du schneller oder langsamer unterwegs bist. Die Gehzeiten sind großzügig bemessen, da ich bei meinen Wanderungen eher länger brauche, weil ich regelmäßig stehenbleibe, um Fotos und Videos zu machen.

Wandern das ganze Jahr?

Der Großteil der Wege ist das ganze Jahr über begehbar, einige Gebiete haben aber Wintersperre oder werden für die Skisaison geöffnet. Im Zweifelsfall informiere dich vorher bei den Gasthäusern oder auf der Homepage des jeweiligen Gebietes oder der Gemeinde.

Wanderbeschreibungen

Nach dem Titel der Wanderung beginnt die Beschreibung mit einem allgemeinen Absatz mit Informationen über die Wanderung. Nach dem Titelbild findest du Angaben über die Gehzeit, Distanz, Höhenmeter, den Start- und Endpunkt der Tour, ob es Einkehrmöglichkeiten gibt und die Stationen der Wanderung. Gibt es keine Einkehrmöglichkeiten am Weg, so sind Betriebe in der näheren Umgebung angegeben.

Jede Wanderbeschreibung enthält eine Karte für einen groben Überblick sowie eine Grafik mit dem Höhenprofil.

Um den Text kompakt zu halten, habe ich darauf verzichtet, mehrmals pro Wegbeschreibung das Wort „Schild“ zu verwenden. Stattdessen sind die Angaben

der Schilder ***schwarz, kursiv und fett*** formatiert (z.B. Richtung ***Türkensturz***). Die Markierungen sind ebenfalls ***schwarz, kursiv und fett*** formatiert. Erreicht man bei der Wanderung besondere Punkte, dann sind diese Punkte **fett und grün** formatiert (z.B. **Ruine, Gipfelkreuz**).

Sofern es sich nicht um eine Rundwanderung handelt, ist der Rückweg mittels Überschrift (**fett und grün**) gekennzeichnet.

Links

Mit Ausnahme des Inhaltsverzeichnisses sind alle Links in diesem E-Book grün und unterstrichen formatiert.

Inhaltsverzeichnis

Impressum

Vorwort

GPS-Download

Zum Aufbau

Einfache und mittlere Wanderungen

Gehzeiten

Wandern das ganze Jahr?

Wanderbeschreibungen

Links

Inhaltsverzeichnis

Kurze einfache Wanderungen bis 1 Stunde Gehzeit

1 Türkensturz und Einsiedlerhöhle

2 Hutwisch Rundwanderweg 2 (896 m)

Einfache Wanderungen

3 Guglzipf in Berndorf (473 m)

4 Harzberg in Bad Vöslau (466 m)

5 Kaiserstein in Bad Vöslau

6 Johannesbachklamm – Würflach 4 Runde

7 Einfache Wanderung durch die Steinwandklamm

8 Sonnenberg in Hornstein (484 m) – Die höchste Erhebung des Leithagebirges (BGLD)

9 Rund um den Grünen See (STMK)

10 Rund um den Leopoldsteiner See (STMK)

11 Naturpark Sparbach

12 Theresienwarte im Kurpark Baden

13 Mariahilfberg in Gutenstein

14 Großer Kitzberg (771 m)

15 Themenweg „Werkstatt Wald und Wasser“ in Rohr im Gebirge

16 Wasserlochklamm Palfau (STMK)

17 Ruine Arnstein und Peilstein (716 m)

18 Naturpark Purkersdorf und Aussichtswarte Rudolfshöhe (475 m)

19 Augustinerhütte im Helenental

20 Myrafälle und Hausstein in Muggendorf (664 m)

21 Größenberg bei Bad Fischau (605 m)

22 Wandern auf der Hohen Wand: Skywalk, Tierpark und Aussichtssturm

23 Schneeberg Fadensattel – Almreserlhaus, Edelweißhütte und Mamauwiese

24 Waxeneck Rundwanderung

25 Araburg (799 m)

26 Hafnerberg Panorama Rundwanderweg und Ruine Pankrazi

- 27 Husarentempel und Burg Mödling*
- 28 Ruine Schrattenstein und Johannesbachklamm*
- 29 Wildwasserpfad und Marienseer Schwaig*
- 30 Hochkar (1.808 m) – 360° Skytour und Gipfelwanderung*

Mittlere Wanderungen

- 31 Ötscher (1.893 m) – Von der Bergstation zum Gipfel*
- 32 Gaisstein bei Furth an der Triesting (974 m)*
- 33 Steinwandklamm über Rudolf-Decker-Steig*
- 34 Naturpark Föhrenberge*
- 35 Hohe Wand Rundwanderweg 3 und Aussichtsturm*



**KURZE EINFACHE WANDERUNGEN
BIS 1 STUNDE GEHZEIT**

1 Türkensturz und Einsiedlerinhöhle

Einfache und kurze Wanderung auf den Türkensturz. Bei der steinernen Ruine und vom Gipfelkreuz hat man eine weitläufige Aussicht auf den Schneeberg, die Hohe Wand und die Umgebung.



- Gehzeit: 1 Std., Länge: 4,00 km, Höhenmeter bergauf: 110 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Sollgrabenstraße, 2831 Gleißenfeld
- Wegverlauf: Gleißenfeld – Türkensturz – Einsiedlerinhöhle – Gleißenfeld
- Einkehr unterwegs: Nein
- Einkehr danach: [Restaurants in Seebenstein](#), [Gasthaus Reisenbauer](#) in Scheiblingkirchen
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie 1](#) und [Fotogalerie 2](#) (bei Schönwetter)



Anfahrt

A2 Abfahrt Seebenstein, danach rechts halten und auf der B54 Richtung Seebenstein und Graz weiterfahren. Nach ca. 4 km auf der B54 links bei der Abzweigung nach Gleißelfeld abbiegen. In Gleißelfeld den Schildern „Naturpark Türkensturz“ folgen (1x rechts, 1x links über eine Brücke), bis man die Sollgrabenstraße erreicht hat. Nach wenigen Minuten auf dieser Waldstraße ist der Parkplatz angeschrieben, er befindet sich direkt am Straßenrand auf der linken Seite.

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz ca. 200 m die Sollgrabenstraße leicht bergab zurück bis zu dem Platz mit den Schildern gehen. Dem Schild Richtung **Türkensturz** folgen und auf dem leicht ansteigenden Weg durch den Wald gehen. Nach ca. 25 Min. bei der Kreuzung mit der Unterstandshütte Richtung **Türkensturz** links abbiegen. Kurz darauf erreicht man den **Türkensturz** und links davon das **Gipfelkreuz**.

Danach zurück zur Kreuzung bei der Unterstandshütte, wo man nun links auf dem schmalen Pfad Richtung **Gleißelfeld steil 30 Min.** weitergeht. Geradeaus auf dem Waldweg weiter. An der Stelle, wo der Weg rechts bergab verläuft, geradeaus weiter um kurz darauf die kleine **Einsiedlerhöhle** zu erreichen.

Rückweg

Wieder zurück zur Kreuzung bei der Unterstandshütte. Geradeaus Richtung **Gleißfeld, Sollgraben, Alm** denselben Weg wie am Beginn der Wanderung nehmen. Nach ca. 5 Min. bei der Weggabelung links abbiegen Richtung **Sollgraben und Alm 15 Min..**

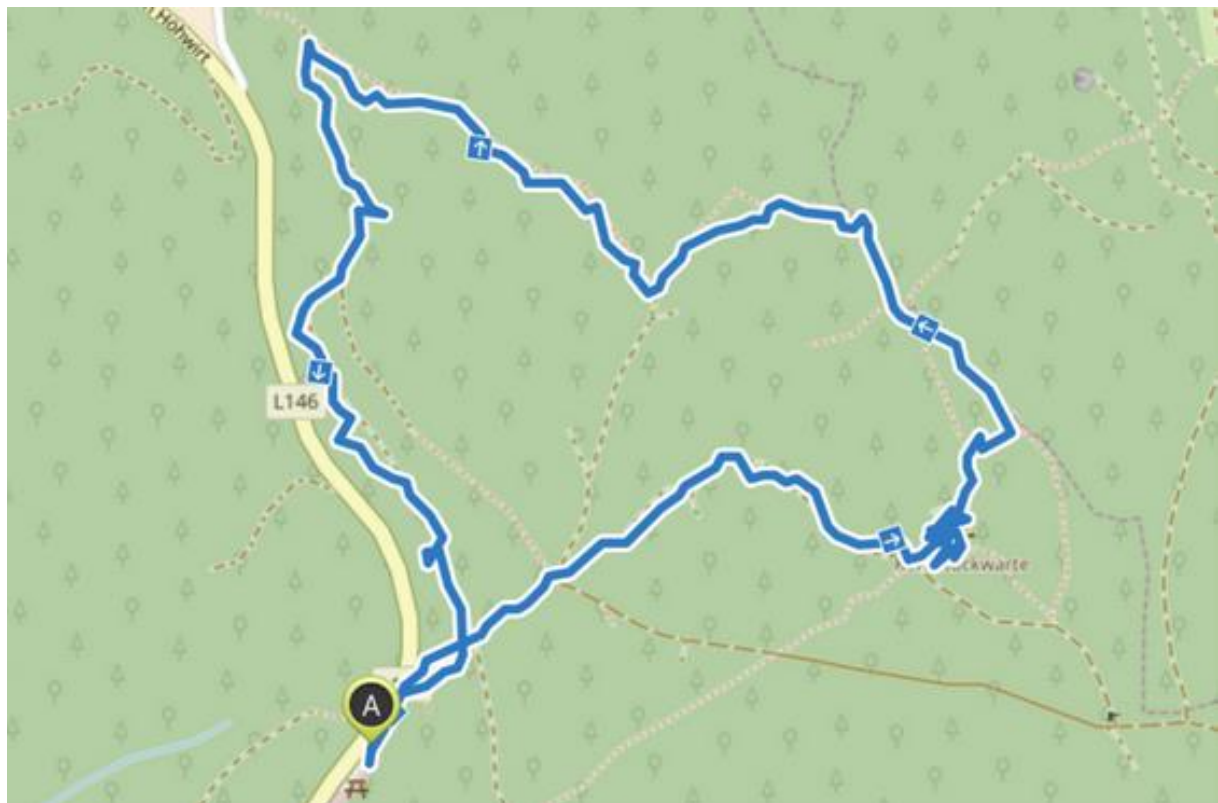
Nach den ersten Metern bergauf bei der Gabelung links halten und der **grünen Markierung** bergab bis zu einer Alm folgen. Bei der Alm geradeaus weiter Richtung **Erzherzog-Johann-Rundwanderweg**. Beim Bauernhof rechts abbiegen und schon ist man wieder auf der Sollgrabenstraße und erreicht kurz darauf den Parkplatz.

2 Hutwisch Rundwanderweg 2 (896 m)

Einfache und kurze, aber sehr lohnenswerte Wanderung auf den Hutwisch, eine der beiden höchsten Erhebungen der Buckligen Welt. Von der Kernstockwarte hat man eine phänomenale Aussicht auf Niederösterreich (u.a. auf Schneeberg und Rax), Steiermark, Burgenland und sieht an klaren Tagen sogar bis nach Slowenien.



- Gehzeit: 50 Min., Länge: 3,10 km, Höhenmeter bergauf: 90 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz in 2852 Hochneukirchen
- Wegverlauf: Parkplatz – Hutwisch Gipfel mit Kernstockwarte – Parkplatz
- Einkehr unterwegs: Keine
- Einkehr danach: [Gastronomiebetriebe](#) in Hochneukirchen
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Anfahrt

Nach Krumbach die B55 verlassen und rechts abbiegen Richtung Hochneukirchen. Die Straße führt über mehrere Serpentinaen hinauf bis zum Parkplatz auf der linken Seite.

Wegbeschreibung

Beim Parkplatz dem Schild Richtung **Hutwisch Rundwanderweg 2 1,5 Stunden** folgen und einige Meter neben der Straße gehen. Kurz darauf rechts in den Wald abbiegen. Dem gleichnamigen Schild folgen und geradeaus leicht bergauf entlang der **blauen Markierung** weitergehen. Bei der Weggabelung dem Schild folgen und geradeaus entlang der **blauen Markierung** bis zur **Kernstockwarte**.

Bei der Kernstockwarte Richtung **Hutwisch Rundwanderweg 2** geradeaus leicht bergab entlang der **blauen Markierung** weiter. Bei Weggabelungen den Schildern

sowie der **blauen Markierung folgen**. Nach ca. 30 Min. erreicht man die Kreuzung, bei der man am Beginn der Wanderung bereits war. Nun rechts abbiegen Richtung Straße, um kurz darauf den Parkplatz zu erreichen.



EINFACHE WANDERUNGEN

3 Guglzipf in Berndorf (473 m)

Einfache und kurze Wanderung über den Waldlehrpfad auf den Guglzipf mit seiner Jubiläumswarte, von der man eine herrliche Aussicht auf Berndorf und die Umgebung hat.



- Gehzeit: 1 Std. 10 Min., Länge: 3,28 km, Höhenmeter bergauf: 150 Hm
- Ausgangspunkt: Bahnhofstraße 10, 2560 Berndorf
- Wegverlauf: Bahnhofstraße – Hermann Krupp Denkmal – Guglzipf – Hermann Krupp Denkmal – Bahnhofstraße
- Einkehr unterwegs: [Waldhütte Guglzipf](#)
- Parken kann man in der Spielstraße, die am Ende der Bahnhofstraße rechts beginnt
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Rechts neben den Bahngleisen beginnt am Ende der Bahnhofstraße ein Fußweg, auf dem man nach wenigen Metern den Torbogen des Waldlehrpfades erreicht. Den **rot markierten** Waldweg bergauf gehen und schon bald erreicht man das **Hermann Krupp Denkmal** mit einer schönen Aussicht.

Nach ca. 20 Min. lichtet sich der Wald etwas und der Weg wird flacher. Den Schotterweg überqueren, um auf dem Waldweg weiterzugehen, es gilt weiterhin die **rote Markierung**.

Bei einer Abzweigung dem Pfeil und der **roten Markierung** folgen. Der Weg ist nun ziemlich flach. Bei der nächsten Kreuzung mit dem Schotterweg geradeaus weiter und der **roten Markierung** folgen. Kurz darauf erreicht man den **Guglzipf** sowie die **Jubiläumswarte**.

Tipp: Mittels Türöffner rechts neben dem Eingang kommt man tagsüber täglich in die Jubiläumswarte. Bei Einbruch der Dunkelheit wird die Warte geschlossen.

Rückweg

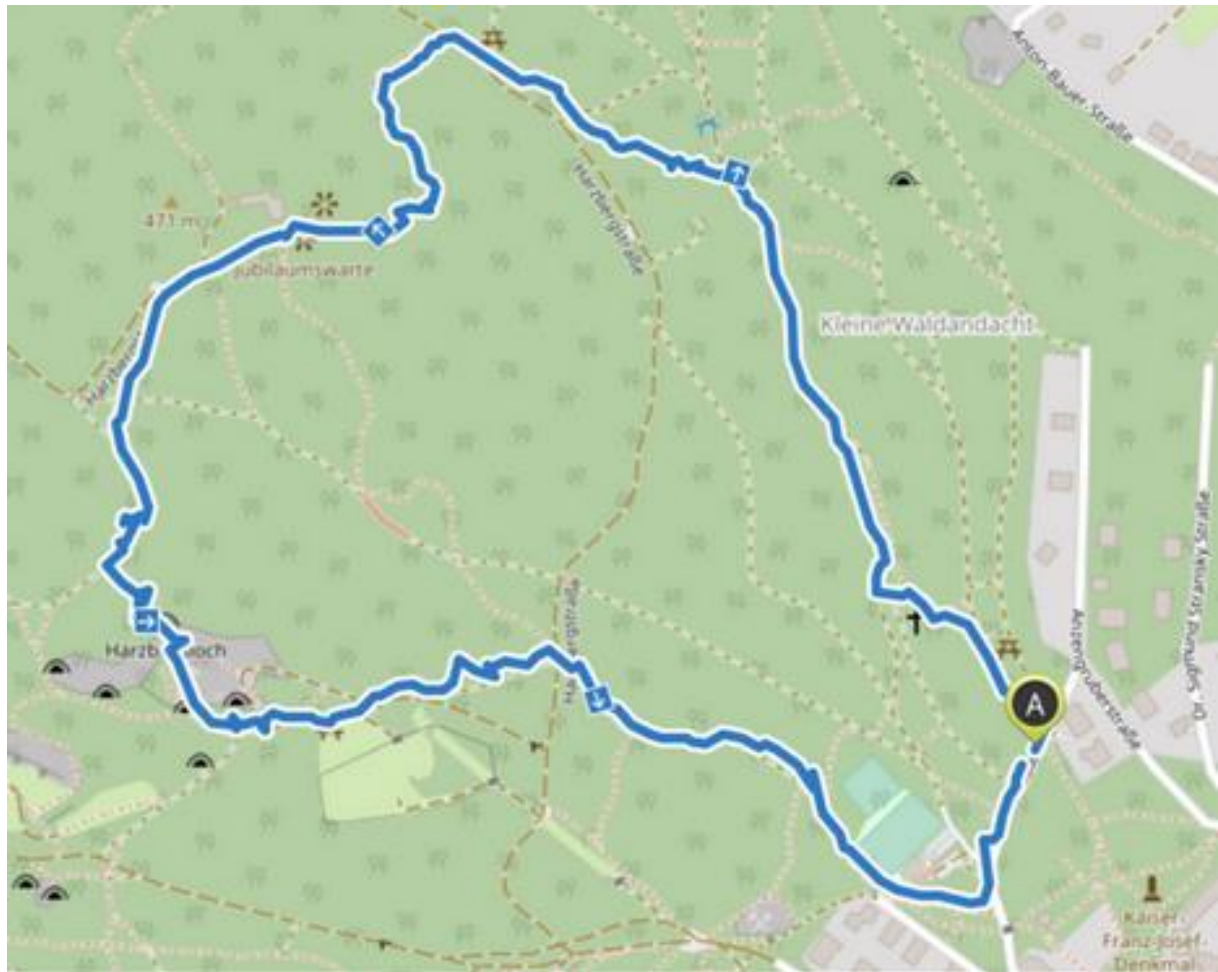
Denselben Weg entlang der **roten Markierung** bis zur Bahnhofstraße zurückgehen.

4 Harzberg in Bad Vöslau (466 m)

Einfache und kurze Wanderung auf den Harzberg in Bad Vöslau. Neben der fantastischen Aussicht von der Kaiser Franz Josef Jubiläumswarte (unter anderem auf Hohe Wand und Schneeberg) gibt es am Harzberg auch eine Kängurufarm.



- Gehzeit: 1 Std. 15 Min., Länge: 2,99 km, Höhenmeter bergauf: 130 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Waldwiese (Straßenname), 2540 Bad Vöslau
- Wegverlauf: Parkplatz Waldwiese – Harzberg – Parkplatz Waldwiese
- Einkehr unterwegs: [Schutzhaus Harzberg](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Nach den Parkplätzen beginnt der Waldlehrpfad auf der linken Seite. Den linken Weg Richtung **Harzberg** nehmen und am Spielplatz und einer Gedenkstätte vorbeigehen. Der **gelben Markierung** Richtung **Harzberg** leicht bergauf durch den Wald folgen. Nach ca. 35 Min. erreicht man über eine Steintreppe den **Harzberg** und die **Kaiser Franz Josef Jubiläumswarte**.

Rückweg

Nach einigen Metern auf der Forststraße links auf den Waldweg abbiegen und Richtung **Roverhütte, Kurpark Bad Vöslau, Gainfarn** der **gelben Markierung**

folgen. Anfangs geht es über einige Wurzeln und bald wird der Weg ziemlich flach. Der **gelben Markierung** folgen. Nach ca. 15 Min. erreicht man über Steinstufen einen kleinen Platz mit einer schönen Aussicht und kurz darauf das Vöslauer Pfadfinderhaus. Links weitergehen und der **gelben Markierung** folgen. Es geht an einigen Stationen des **Schlumberger Fitnessparcours** vorbei.

Wenn der Waldweg breiter wird, geradeaus weitergehen und der **gelben Markierung** folgen. Nach dem Rastplatz mit Brunnen und Aussicht weiterhin entlang der **gelben Markierung**, es geht wieder mehr in den Wald hinein.

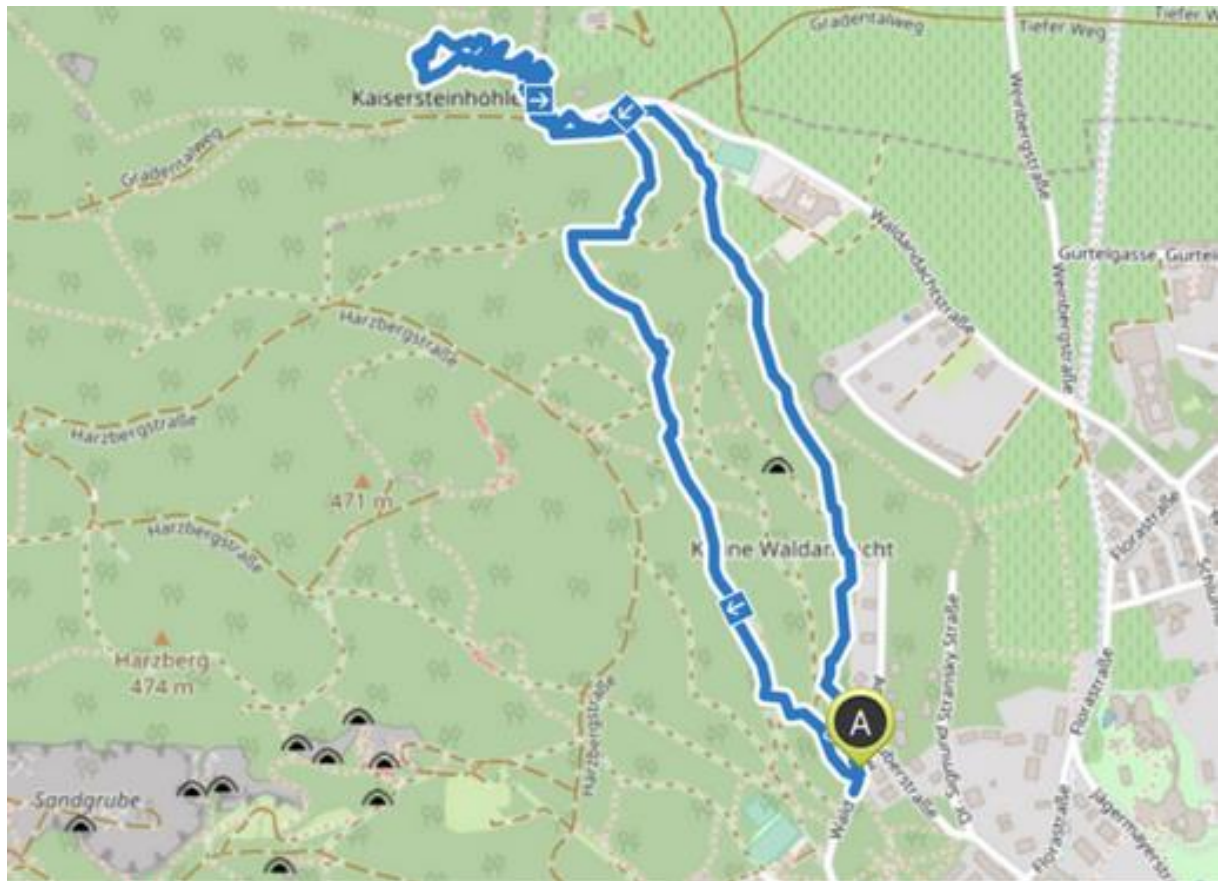
Die Straße überqueren, kurz darauf erreicht man einen Tennisplatz. Nach dem Tennisplatz bei der Weggabelung ohne Markierungen den linken Weg nehmen. Kurz darauf ist man bei einer Straße, geradeaus befindet sich der Kurpark. Links die Straße weitergehen bis man nach wenigen Metern den Parkplatz erreicht.

5 Kaiserstein in Bad Vöslau

Einfache Wanderung über den Waldlehrpfad zum Kaiserstein, von dem man eine sehr schöne Aussicht auf den Harzberg hat.



- Gehzeit: 1 Std. 20 Min., Länge: 3,91 km, Höhenmeter bergauf: 140 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Waldwiese (Straßenname), 2540 Bad Vöslau
- Wegverlauf: Parkplatz Waldwiese – Waldandacht – Kaiserstein - Waldandacht – Parkplatz Waldwiese
- Einkehr unterwegs: Nein
- Einkehr danach: [Heurigen in Sooß](#), [Bierhof](#) in Bad Vöslau
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Nach den Parkplätzen beginnt der Waldlehrpfad auf der linken Seite. Den rechten Weg nehmen und der **weiß-rot-weißen Markierung** folgen. Nach dem Spielplatz bei der Weggabelung auf dem rechten Weg bleiben und der **Markierung** folgen.

Bei der nächsten Weggabelung ebenfalls rechts auf dem Weg bleiben, kurz darauf ist man bei einem Rastplatz mit einer schönen Aussicht. Geradeaus bergab weiter und der **Markierung** folgen. Bei der nächsten Weggabelung links abbiegen Richtung **Waldandacht (weiß-rot-weiß markiert)**. Der Weg verläuft parallel zur Straße und man erreicht nach kurzer Zeit die **Waldandacht**.

Links von der Waldandacht den schmalen Weg geradeaus bergauf **Richtung Jägerhaus, Kaiserstein** weiter und der **weiß-rot-weißen Markierung** folgen. Auf dem **Steinmauerweg** kommt man serpentinenartig hinauf. Bei einer Kreuzung links abbiegen Richtung **Kaiserstein (Kaisersteinweg)**. Bei der nächsten Abzweigung geradeaus weiter, nach wenigen Minuten erreicht man den unteren Teil des Kaisersteins mit interessanten Felsformationen. Links neben dem Felsen über die Steinstufen hinauf zum **Kaiserstein** gehen.

Rückweg

Den schmalen Weg rechts von der Rastbank nehmen und kurz darauf bei der Weggabelung Richtung **Kaisersteinweg, Weinort Sooß** und **E1** rechts abbiegen. Bei der Waldandacht zum Torbogen des Waldlehrpfades gehen. Durch den Torbogen durchgehen, um den zweiten Teil des Waldlehrpfades als Rückweg zu nehmen.

Nach den verschiedenen Stationen des Waldlehrpfades kurz nach der 9. Station geradeaus weiter und bei der Weggabelung links abbiegen Richtung **Kurpark**. Bis zur 7. Station „**Zur schönen Aussicht**“ geht es leicht bergauf, kurz darauf leicht bergab.

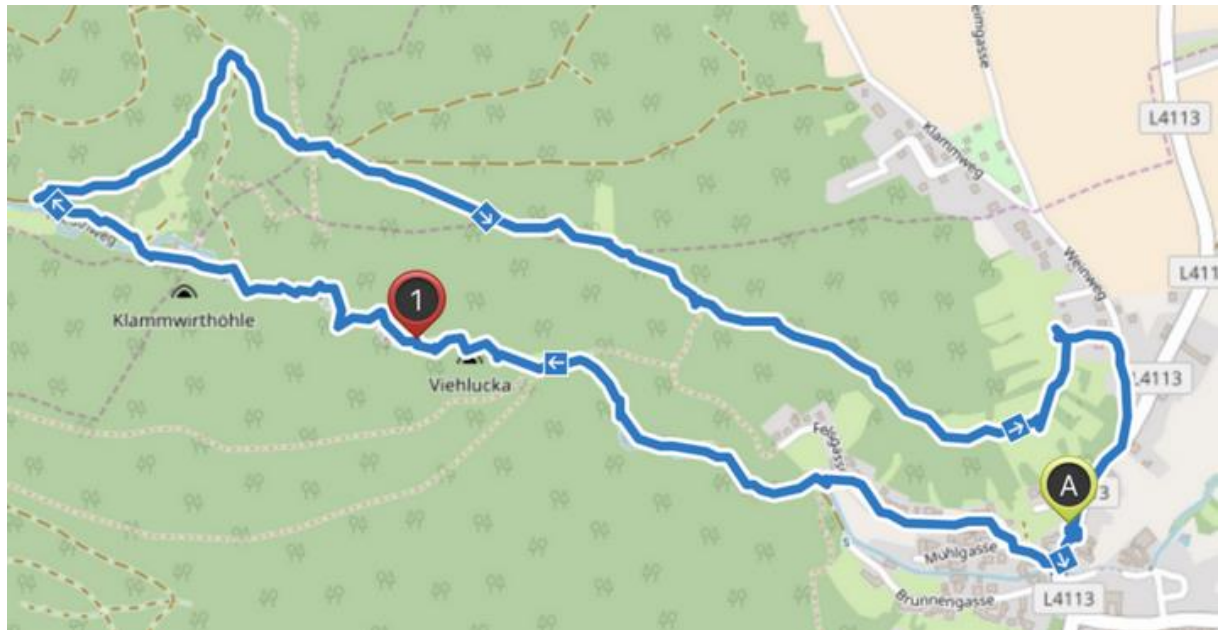
Bei der nächsten Weggabelung geradeaus weiter und der **weiß-gelb-weißen Markierung** folgen. Bei der Weggabelung bei der 3. Station (Einheimische Vögel) den ganz linken Weg nehmen. Nach einem Gedenkstein und dem Spielplatz ist man kurz darauf wieder beim Parkplatz.

6 Johannesbachklamm – Würflach 4 Runde

Die Johannesbachklamm ist eine sehr schöne Klamm südlich von Wien. Sie ist einen Kilometer lang und kann kostenlos betreten werden. Diese Wanderung führt durch die Johannesbachklamm, zum Berimoasterkreuz mitten im Wald und zurück in den Ort.



- Gehzeit: 1 Std. 45 Min., Länge: 5,44 km, Höhenmeter bergauf: 130 Hm
- Ausgangspunkt: Gemeindeamt Würflach, Willendorfer Straße 150, 2732 Würflach
- Wegverlauf: Gemeindeamt – Johannesbachklamm – Berimoasterkreuz - Gemeindeamt
- Einkehr unterwegs: [Klammwirtin](#), [Schutzhaus Gerhartl](#) ([vorübergehend geschlossen](#))
- Einkehr danach: [Gastronomiebetriebe](#) in Würflach
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Vom Parkplatz einige Meter auf der Straße zurück Richtung Ortskern gehen, danach rechts abbiegen in die Klammgasse Richtung **Johannesbachklamm 15 Min.**. In der Klammgasse ist auch der **Wü4** Wanderweg angeschrieben. Bei der Klammwirthin (ehem. Pecherhitn) endet die asphaltierte Straße, weiter geht es auf dem Waldweg Richtung **Wü4**.

Über eine Brücke den Johannesbach überqueren, nach ca. 10 Min. erreicht man den Eingang der **Johannesbachklamm**. Einige Brücken und Stiegen führen durch die wunderschöne Klamm.

Nach ca. 15 Min. ist man am Ende der Klamm angelangt, wo sich die Schutzhütte und eine Übersichtskarte befinden. Den breiten Waldweg leicht bergauf Richtung **Wü4** weitergehen. Bei der Weggabelung rechts abbiegen, kurz darauf bei der nächsten Weggabelung den rechten Waldweg leicht bergauf nehmen.

Bei einer weiteren Weggabelung Richtung **Wü4** rechts bergauf weiter. Nach einem Schranken ist das **Gemeindeamt** mit **35 Min.** Gehzeit angeschrieben. Der Weg ist bald ziemlich flach. Bei der nächsten Weggabelung Richtung **Wü4** links abbiegen.

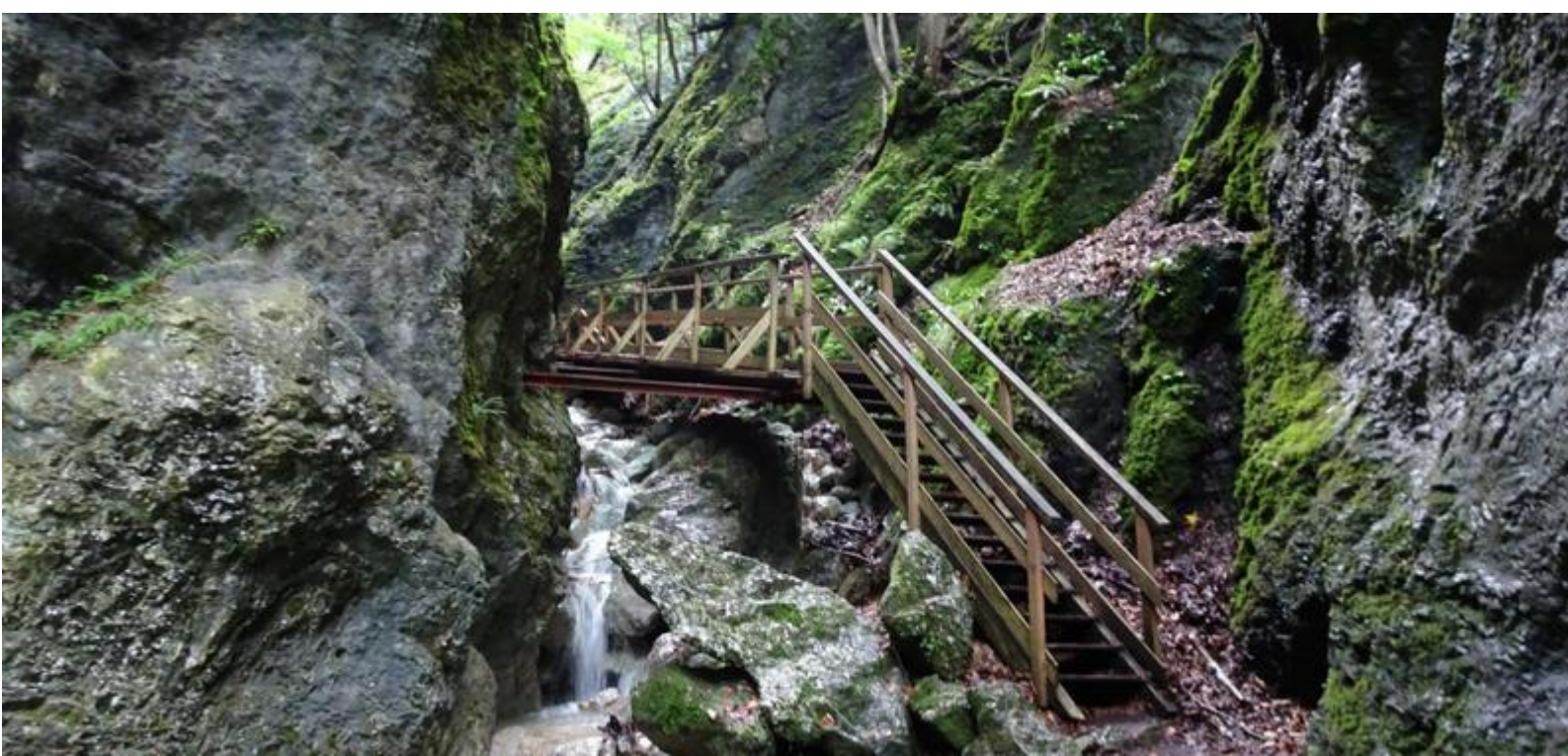
Kurz darauf erreicht man das **Berimoasterkreuz** mit zwei Rastbänken. Beim Berimoasterkreuz geradeaus weitergehen. Der Weg wird etwas steiniger und verläuft bergab. Der Wanderweg endet vor einem Haus, bei dem man Richtung **Wü4** rechts bergab weitergeht. Am Kogelweg rechts weiter Richtung **Wü4**, auf der Straße geradeaus bis man nach ca. 5 Min. das Gemeindeamt erreicht.

Alternative Wanderung

Hier findest du eine längere Wanderung, die von Würflach zur Ruine Schrattenstein und zur Johannesbachklamm führt.

7 Einfache Wanderung durch die Steinwandklamm

Die Steinwandklamm ist eine der schönsten und wildesten Karstklammen in Niederösterreich. Über Brücken und Stiegen gelangt man durch die Klamm, danach geht es durch das dunkle Türkenloch zum Gasthaus Jagasitz, wo man bei Schönwetter eine herrliche Sicht auf den Schneeberg hat.



- Gehzeit: 1 Std. 20 Min., Länge: 3,36 km, Höhenmeter bergauf: 170 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Jausenstation Reischer, Steinwandgraben 22, 2564 Furth an der Triesting
- Wegverlauf: Jausenstation Reischer – Steinwandklamm – Türkenloch – Gasthaus Jagasitz – Jausenstation Reischer
- Einkehr unterwegs: [Jausenstation Reischer](#), [Gasthaus Jagasitz](#)
- Eintritt: 5,00 Euro [Erhaltungskostenbeitrag](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Beim Parkplatz den rechten Weg zu Franzis Hütte nehmen. Die Eintrittskarte beim Schranken einlösen und auf dem schmalen, **blau markierten** Weg in den Wald hinein. Nach ca. 10 Min. erreicht man den Eingang der **Steinwandklamm**. Mehrere Brücken und Stiegen führen durch die Klamm. Bei der Abzweigung zum Rudolf-Decker-Steig geradeaus weitergehen und der **blauen Markierung** folgen. Bei der Weggabelung Richtung **Türkenloch 10 Min.** und **Jagasitz 15 Min.** links über die Brücke abbiegen. Der **blauen Markierung** folgend erreicht man nach ca. 10 Min. das **Türkenloch**.

Weiter geht es durch das Türkenloch und danach hinauf bis zu einem felsigen Platz mit herrlicher Aussicht. Den steinigen Weg hinauf weitergehen. Bei der Weggabelung links abbiegen, der **blauen Markierung** folgen und schon bald erreicht man das **Gasthaus Jagasitz** mit toller Sicht auf den Schneeberg.

Rückweg

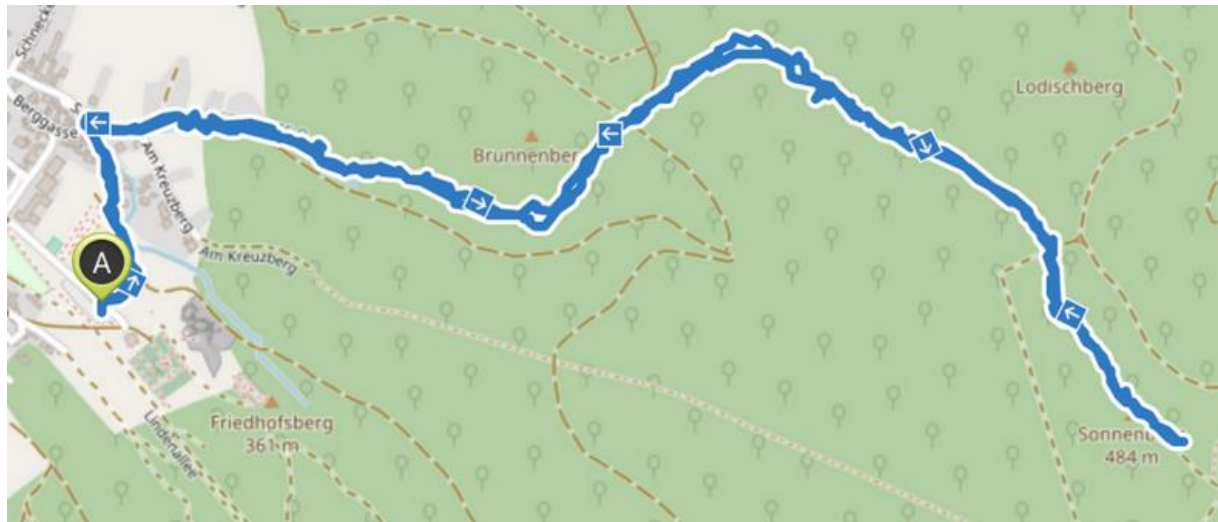
Den breiten Schotterweg rechts neben dem Gasthaus Richtung ***Jausenstation Reischer*** und entlang der ***gelben Markierung*** nehmen. Durchgehend bergab erreicht man nach ca. 20 Min. den Parkplatz.

8 Sonnenberg in Hornstein (484 m) – Die höchste Erhebung des Leithagebirges (BGLD)

Einfache Wanderung durch den Wald auf den Sonnenberg. Von der Aussichtswarte hat man eine herrliche Aussicht auf das Leithagebirge, den tiefblauen Neufelder See und bei klarer Sicht sieht man auch einen Teil des Neusiedler Sees.



- Gehzeit: 2 Std., Länge: 6,22 km, Höhenmeter bergauf: 190 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Friedhof Hornstein, Friedhofsgasse, 7053 Hornstein
Wegverlauf: Hornstein – Sonnenberg mit Aussichtswarte - Hornstein
- Einkehr unterwegs: Nein
- Einkehr danach: [S'Schmankerlwelt](#), [XXL Heurigen-Restaurant Jaitz](#)
- In der Aufbahrungshalle gibt es Toiletten
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Gegenüber des Parkplatzes zwischen Tennisplatz und Wiese auf dem flachen Schotterweg die Wanderung beginnen und nach wenigen Metern bei der Abzweigung links abbiegen.

Kurz darauf bei der Weggabelung den rechten Weg nehmen und bergab bis zur Straße gehen. Der Straße bis zu einer kleinen Brücke über den Bach folgen und rechts abbiegen. Auf der Sonnenberg-sstraße links halten, es geht bergauf weiter. Am Ende der Straße beginnt der Waldweg mit einem Schranken davor.

Nach dem Schranken links den etwas verwachsenen Weg leicht bergauf nehmen, nach ca. 10 Min. wird der Waldweg flacher.

Bei einer Weggabelung geradeaus leicht bergauf und kurz darauf bei der großen Kreuzung ebenfalls geradeaus weitergehen.

Nach ca. 15 Metern bei der Weggabelung den ziemlich verwachsenen Weg rechts nehmen, es geht weiterhin bergauf.

Der Weg führt nun in den Wald, wird steiniger und ist **rot-weiß** und **rot markiert**. Bei einer Weggabelung den schmalen Weg weiter bergauf gehen. Kurz darauf erreicht

man die **Aussichtswarte** am Sonnenberg. Geht man den Waldweg weiter, kommt man nach wenigen Metern zum **Sendeturm**.

Rückweg

Denselben Weg zurückgehen. Der Sonnenbergstraße bis zu der kleinen Brücke über den Bach folgen und dann links die Berggasse bis zum Ende hinauf. Beim gelbgrünen Haus rechts den Schotterweg nehmen, kurz darauf erreicht man den Tennisplatz. Nach dem Tennisplatz rechts abbiegen, um zum Parkplatz zu kommen.

9 Rund um den Grünen See (STMK)

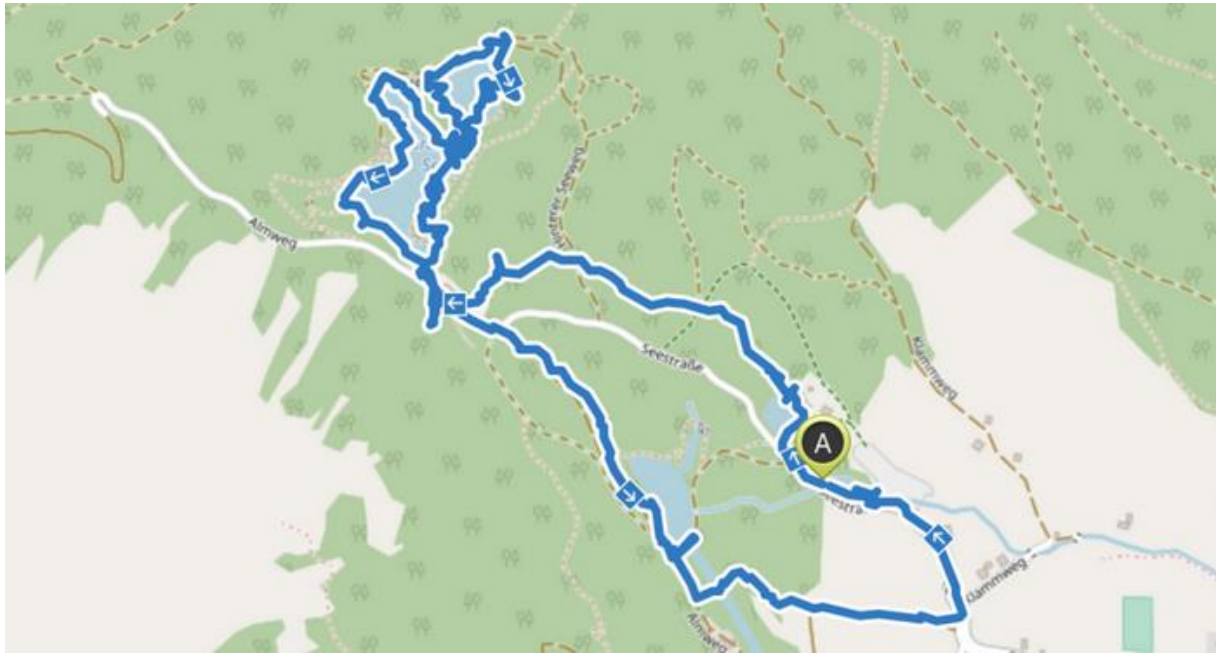
2014 wurde der Grüne See in der Obersteiermark zum schönsten Platz Österreichs gekürt. Das klare Wasser, umgeben von Wäldern und hohen Bergen, macht diese Wanderung zu einem besonderen Erlebnis! Von seiner schönsten Seite zeigt sich der Schmelzwassersee von Mai bis Ende August, dabei reicht die Farbe des Wassers von Dunkelgrün über Smaragdgrün bis hin zu Türkis.



Der **Leopoldsteiner See** ist ein Badesee und knapp 50 km entfernt, daher kann man beide Seen auch an einem Tag umrunden.

- Gehzeit: 2 Std. 45 Min., Länge: 6,20 km, Höhenmeter bergauf: 50 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Grüner See, Tragöß-Oberort, 8612 Tragöß
- Parkgebühr: [6,00 Euro für einen Tag](#)
- Wegverlauf: Parkplatz – Pfarrerteich – Gasthaus Seehof – Grüner See – Kreuzteich – Parkplatz
- Einkehr unterwegs: [Gasthaus Seehof](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)

Der Grüne See steht unter Naturschutz und ist kein Badesee!



Wegbeschreibung

Geht man beim Parkplatz die Straße entlang, so erreicht man nach wenigen Minuten auf der rechten Seite den **Pfarrerteich**, bei dem man links in den Wald einbiegt. Der Waldweg wird von einem Bach begleitet. Bei der Abzweigung links abbiegen. Der Wald lichtet sich und der Weg ist nun steiniger. Bei einer Kreuzung Richtung **Grüner See 5 Min.** geradeaus weitergehen. Bei der nächsten Weggabelung den linken Weg nehmen, nach wenigen Minuten erreicht man das **Gasthaus Seehof**. Links am Gasthaus vorbeigehen, um kurz darauf den **Grünen See** zu erreichen.

Rückweg

Nach Umrundung des Grünen Sees gelangt man über den **Kreuzteich** zurück zum Parkplatz.

10 Rund um den Leopoldsteiner See (STMK)

Der Leopoldsteiner See bietet verschiedene Möglichkeiten, um einen entspannten Tag inmitten einer wunderschönen Gegend zu verbringen. Bei dieser Rundwanderung kann man jederzeit ins kühle Nass springen und es gibt auch einen Bootsverleih.



Der **Grüne See** ist knapp 50 km entfernt, daher kann man beide Seen auch an einem Tag umrunden.

- Gehzeit: 2 Std., Länge: 5,00 km, Höhenmeter bergauf: 60 Hm
- Ausgangspunkt: Seestüberl, Seestraße 13, 8790 Eisenerz
- Wegverlauf: Rundwanderung um den Leopoldsteiner See
- Einkehr unterwegs: [Seestüberl](#) am West- und Ostufer
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Die Rundwanderung beginnt am Parkplatz beim **Seestüberl** gegen den Uhrzeigersinn. Links vom Seestüberl die asphaltierte Straße zum Westufer des Sees nehmen. Nach der Holzbrücke geht es auf einem Schotterweg weiter und kurz darauf ist man bereits im Wald. Leicht bergauf verläuft der Weg den See entlang.

Am Ostufer befindet sich ein weiteres **Seestüberl**. Der helle Kiesstrand sieht fast wie ein weißer Sandstrand aus. Kurz nach dem Seestüberl den breiten, flachen Schotterweg weitergehen.

Kurz bevor man den Parkplatz erreicht, kommt man bei einem Bootsverleih vorbei, bei dem man sich Tret-, Ruder- und Elektroboote ausborgen kann.

11 Naturpark Sparbach

Der Naturpark Sparbach liegt im Wienerwald und ist der älteste Naturpark Österreichs. Dieser idyllische Naturpark wurde 1962 eröffnet und hat neben den freilaufenden Wildschweinen und den Tiergehegen auch drei Ruinen zu bieten. Von der Köhlerhausruine hat man eine wunderschöne Aussicht auf den Schneeberg, die Rax und einige andere Berge.



- Gehzeit: 2 Std. 30 Min., Länge: 8,08 km, Höhenmeter bergauf: 220 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Naturpark Sparbach, 2393 Sparbach 6
- Wegverlauf: Naturpark Sparbach Eingang – Lenauteich – Ruine Johannstein – Köhlerhausruine – Dianawiese – Dianatempel – Naturpark Sparbach Eingang
- Einkehr unterwegs: Beim Eingang kann man kleine Snacks kaufen
- Eintritt: 7,00 Euro für Erwachsene
- Informationen über die Öffnungszeiten gibt es [hier](#)
- **Das Mitführen von Hunden ist wegen der freilaufenden Wildschweine nicht gestattet.**
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Nach Bezahlung des Eintritts betritt man durch ein Holztor den Naturpark. Der breite, flache Weg verläuft geradeaus und führt nach kurzer Zeit zum **Kleintiergehege** mit Hasen, Ziegen, Schafen und Eseln.

Nach dem **interaktiven Naturparkhaus** erreicht man bald darauf den **Lenauteich**, von wo aus auf einem Hügel die Ruine Johannstein zu sehen ist. Beim Lenauteich gibt es rechts nach der Brücke eine **Wassermühle**.

Beim Lenauteich Richtung **Ruine Johannstein 30 Min.** geradeaus weitergehen. Nach dem Wildgehege beim Spielplatz Richtung **Baumriesen, Ruine Johannstein** geradeaus weiter. Bei der Weggabelung den rechten Weg nehmen und den

Schildern folgen, bald darauf ist man vor dem Hügel, auf dem sich die Ruine Johannstein befindet. Hier gibt es eine Übersichtskarte und Schilder.

Richtung **Baumriesen 10 Min., Ruine Johannstein 15 Min.** rechts weitergehen und dabei den linken der beiden Wege bergauf zur Ruine nehmen. Man kommt an den **Baumriesen** vorbei und erreicht nach wenigen Minuten die **Ruine Johannstein**, von der man eine schöne Aussicht auf den Wienerwald und den Naturpark hat.

Vor der Ruine Johannstein Richtung **Köhlerhausruine 45 Min., Dianawiese über Wandersteig 20 Min.** den ganz linken Weg bergauf nehmen. Bei einer Weggabelung auf dem linken Weg Richtung **Dianaquelle über Fürstenföhre Dianatempel 10 Min.** weiter.

Kurz darauf bei der Abzweigung Richtung **Köhlerhausruine Steig 20 Min.** links weitergehen. Beim nächsten Schild den rechten Weg Richtung **Köhlerhausruine 10 Min.** nehmen. Der Weg verläuft durchgehend bergauf, die letzten Meter vor der **Köhlerhausruine** sind ziemlich steinig. Geht man vor der Ruine links vorbei, kommt man zu ihrem Vorplatz, welcher sich für eine Pause sehr gut eignet.

Dem Schild Richtung **Dianawiese über Forstweg 30 Min.** folgen und den flachen Weg nehmen. Bei einer Weggabelung dem **Schild** folgen und rechts abbiegen.

Nach ca. 20 Min. erreicht man die **Dianawiese**. Bei der Dianawiese Richtung **Dianatempel, Fürstenföhre** links abbiegen und über die Wiese gehen. In der Nähe des Dianatempels gibt es einen Weg quer über die Wiese, der zur **Dianaquelle** führt.

Bei der Dianaquelle geradeaus durch den Wald hinauf und rechts auf dem breiten Weg weitergehen. Nach kurzer Zeit ist man wieder bei der Weggabelung, bei der man die Dianawiese zu Beginn erreicht hat. Bei dieser Weggabelung den rechten Weg Richtung **Schacherplatz, Besucherzentrum Ausgang** nehmen.

Der Weg verläuft entlang der Dianawiese und führt anschließend in den Wald. Bei der nächsten Weggabelung den **Schildern** folgen und links weitergehen. Nach ca. 10 Min. rechts abbiegen um zu den nächsten **Schildern** am **Schacherplatz** zu gelangen.

Der Schacherplatz ist ein großer Rastplatz mit einigen Bänken und einer Toilette gegenüber des Wildschutzgebietes. Beim weiteren Wegverlauf den Schildern Richtung **Besucherzentrum Ausgang** folgen.

Der Waldweg ist ziemlich flach, kurz vor der Wassermühle links abbiegen. Nach einiger Zeit erreicht man die Rückseite des Kleintiergeheges. Über eine Brücke gelangt man zum vorderen Teil des Geheges und links ist dann auch schon der Naturpark Eingang.

12 Theresienwarte im Kurpark Baden

Die Theresienwarte im Kurpark Baden wurde im März 2016 neu errichtet und bietet eine fantastische Aussicht auf Baden und Umgebung. Die Wanderung führt vom Beethoventempel über den Rudolfshof zur Theresienwarte und von dort über die Karolinen-höhe, die Raimundaussicht und die Anna Höhe zurück zum Eingang des Kurparks. So ergeben sich während der Wanderung immer wieder schöne Aussichten.



- Gehzeit: 2 Std., Länge: 6,37 km, Höhenmeter bergauf: 210 Hm
- Ausgangspunkt: Kurpark Baden, Kaiser-Franz-Ring 1, 2500 Baden
- Wegverlauf: Eingang Kurpark Baden – Beethoventempel – Rudolfshof – Theresienwarte – Karolinenhöhe – Raimundaussicht – Anna Höhe – Eingang Kurpark Baden
- Einkehr unterwegs: [Restaurant Rudolfshof](#)
- Einkehr danach: [Café Clementine](#) gegenüber vom Parkeingang
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)
- Als Ausgangspunkt ist die Adresse des Casinos angegeben, welches sich neben dem Kurpark befindet. Parken kann man in der [kostenpflichtigen Parkgarage des Casinos](#) oder z.B. in der Welzergasse.



Wegbeschreibung

Beim Betreten des Kurparks befindet sich auf der linken Seite das Casino. Geradeaus durch die Allee und über die Treppen zum **Lanner und Strauss Denkmal** gehen. Den linken der beiden Wege rechts nehmen (**Beethovenweg**), es geht leicht bergauf und nach ca. 10 Min. erreicht man den **Beethoventempel** mit einer schönen Aussicht auf Baden.

Hinter dem Beethoventempel über den **Bellevue-Platz** geradeaus weitergehen. Bei einer Weggabelung rechts auf den **Gustav-Perger-Weg** abbiegen und **Richtung Rudolfshof** gehen. Nach dem Tiergehege und der **Pecher-Rast** geradeaus Richtung **Rudolfshof** weiter. Der breite Waldweg verläuft nur leicht bergauf. Bei Abzweigungen von schmälere Wegen geradeaus weitergehen.

Den Schildern Richtung **Theresienwarte** und **Rudolfshof** folgen, es geht geradeaus weiter. Bei einer großen Kreuzung den **Schildern** folgen und rechts abbiegen. Der flache Weg führt an einem kleinen Teich vorbei. Nach dem Teich führt der Brzezowski-Weg links zur Theresienwarte. Geht man geradeaus weiter, so erreicht man nach kurzer Zeit den **Rudolfshof** mit seiner großen Wiese und einer schönen Aussicht auf Baden.

Vom Rudolfshof denselben Weg zurück bis zur Abzweigung auf den **Brzezowski-Weg**. Dem Schild Richtung **Theresienwarte** folgen und auf dem Brzezowski-Weg weitergehen. Der Weg verläuft leicht bergauf und nach ca. 10 Min. erreicht man die **Theresienwarte**.

Bei der Theresienwarte rechts den flachen Waldweg nehmen, die Theresienwarte befindet sich auf der rechten Seite. Bei der Rastbank links abbiegen. Auf diesem **rot** und **gelb markierten** Weg verlaufen auch der **Fitnessparcours** und die **Route 3** von **Tut gut**.

Bei der Weggabelung mit der Rastbank links abbiegen Richtung **Kurpark Haupteingang 2,7 km** und der **blauen Markierung** folgen. Nach ca. 10 Min. erreicht man auf der linken Seite eine **Waldandacht**.

Bei der nächsten Weggabelung geradeaus Richtung **Rudolfshof** und **Kurpark Haupteingang 2,3 km** weiter und der **blauen Markierung** folgen. Kurz danach rechts den **Rudolf von Alt Weg** nehmen.

Bei der Weggabelung in der Nähe des Teiches geradeaus weiter und der **blauen Markierung** folgen. Nach wenigen Metern geradeaus zur **Karlinenhöhe** gehen, von der man eine schöne Aussicht auf die Ruine Rauheneck, den Harzberg und auf Baden hat.

Bei der Karlinenhöhe rechts auf den Schotterweg abbiegen, um kurz darauf zur **Ferdinand Raimund Aussicht** zu gelangen. Danach den breiten Weg geradeaus nehmen, schon bald trifft man wieder auf die **blaue Markierung**.

Geradeaus bergab weitergehen ohne abzubiegen. Bei der nächsten Weggabelung geradeaus weitergehen Richtung **Anna Höhe**. Leicht bergauf erreicht man kurz darauf die **Anna Höhe**, von der man eine sehr schöne Aussicht auf die Stephanskirche und auf Baden hat.

Rückweg

Bei der Anna Höhe den schmalen Weg links bergab nehmen, nach kurzer Zeit kommt man an einer auffälligen Felsformation vorbei.

Bei der Weggabelung den rechten der beiden Wege nach links nehmen, es geht weiter bergab.

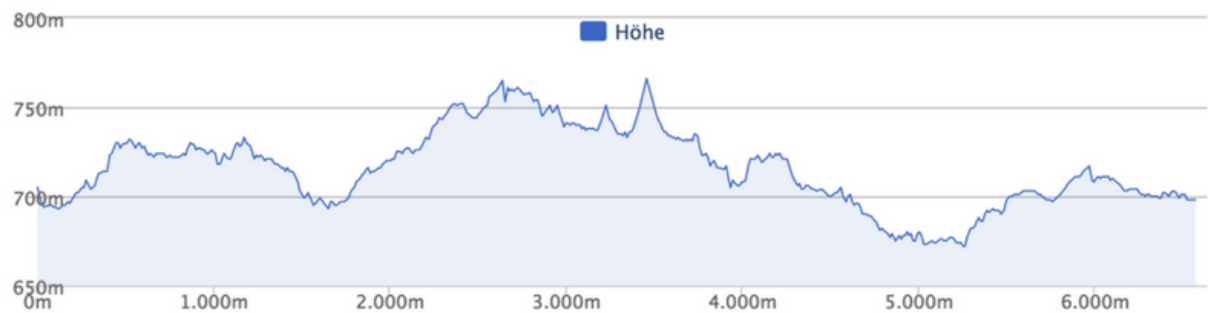
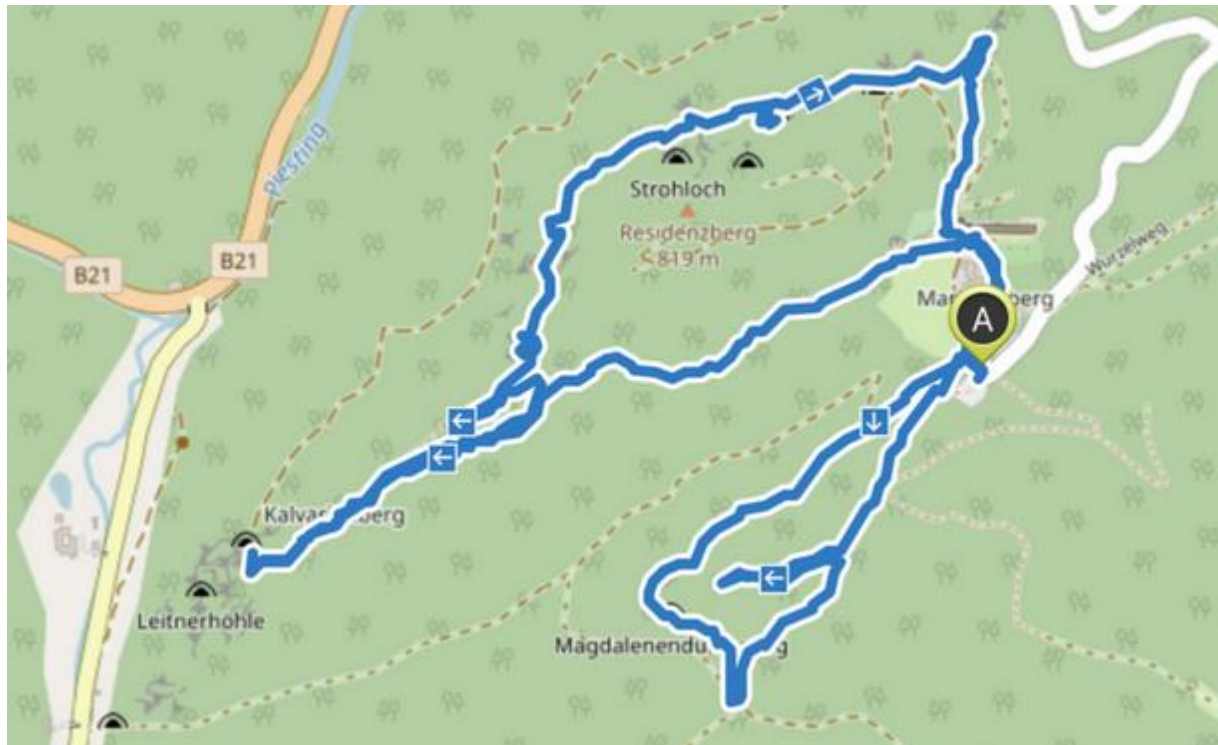
Beim Weg mit einem Geländer rechts bergab weitergehen. Nach wenigen Metern links abbiegen, auf der rechten Seite sieht man das Casino Baden. Bei der nächsten Weggabelung links abbiegen und auf dem Weg mit dem Geländer weitergehen. Nach wenigen Minuten ist man beim **Theater** und kurz darauf beim Eingang des Kurparks.

13 Mariahilfberg in Gutenstein

Diese einfache Wanderung am Mariahilfberg in Gutenstein führt entlang des Kreuzweges zum Schneebergblick, zum Raimundsitz, zur Siebenväterkapelle, an drei Grotten vorbei und bietet immer wieder eine herrliche Aussicht auf den Schneeberg.



- Gehzeit: 2 Std. 30 Min., Länge: 6,58 km, Höhenmeter bergauf: 140 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz in der Nähe der Kirche Mariahilfberg, Mariahilfberg, 2770 Gutenstein
- Wegverlauf: Parkplatz - Kirche Mariahilfberg – Kreuzweg – Schneebergblick – Raimundsitz – Siebenväterkapelle – Einsiedlerhöhle – Rosaliengrotte – Kirche – Magdalenengrotte – Malersitz – Parkplatz
- Einkehr unterwegs: [Gasthaus Moser](#) bei der Wallfahrtskirche
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Bei der Kirche den **Schildern (Kreuzweg, Raimundstz, Siebenväter-kapelle, Hl. Grab und 14. Station, Schneebergaussicht)** folgen und links an der Kirche den schmalen Weg nehmen.

Nach wenigen Metern ist man im Wald, der Weg verläuft nur leicht bergauf. Nach ca.15 Min. bei der Weggabelung Richtung **Schneebergaussicht, Hl. Grab und 14. Station** geradeaus den Kreuzweg weitergehen.

Bei der großen Felswand gibt es eine Holzkiste mit einem Touren-buch. Nach wenigen Metern erreicht man den **Schneebergblick**. Vom Felsvorsprung links vom Schneebergblick hat man ebenfalls eine fantastische Sicht auf den Schneeberg.

Danach den Kreuzweg wieder zurückgehen bis zur Weggabelung, bei der die Siebenväterkapelle angeschrieben war. Nun den linken Weg bergauf Richtung **Raimundstz** und **Siebenväterkapelle** weiter.

Bei der nächsten Weggabelung links abbiegen, um zum **Raimundstz** zu gelangen.

Vom Raimundstz zurück zu den **Schildern** gehen und geradeaus weiter Richtung **Siebenväterkapelle** und **Einsiedlergrotte**. Bei der **Kapelle** hat man die beste Aussicht dieser Wanderung auf den Schneeberg und einige andere Berge.

Vor der Siebenväterkapelle gibt es eine Karte und ein Schild. Den schmalen Waldweg bergab Richtung **Um den Residenzberg** weitergehen. Der Weg führt zu einer großen Felswand, einer Andachtsstätte zur Unbefleckten Empfängnis. Beim nächsten Rastplatz hat man eine schöne Aussicht auf den Unterberg und bald darauf erreicht man die **Einsiedlergrotte**. Einige Stufen auf der rechten Seite führen zur Grotte hinauf.

Den schmalen Waldweg geradeaus weiter und bei der Weggabelung links halten. Beim Rastplatz mit Blick auf den Unterberg Richtung **Rosaliengrotte** den schmalen Weg rechts hinuntergehen. Beim nächsten Rastplatz gibt es eine **Karte**, auf der die **Wege zur Gloriette** und zur **Rosaliengrotte** eingezeichnet sind. Ein weiterer Rastplatz bietet eine schöne Aussicht auf den Ort, rechts führen einige Treppen zur **Rosaliengrotte** hinunter.

Danach zurück bis zum zweiten Rastplatz und dort dem Schild links Richtung **Wallfahrtskirche** folgen. Der breite Waldweg verläuft leicht bergauf und nach ca. 5 Min. ist man bei der Rückseite der Kirche.

Naturlehrpfad und Magdalenengrotte

Der Naturlehrpfad beginnt am unteren Parkplatz. Den ganz rechten Weg Richtung **Naturlehrpfad, Klostertal, Magdalenengrotte** nehmen. Der breite Waldweg verläuft leicht bergab.

Bei einer Weggabelung geradeaus Richtung **Magdalenengrotte**. An dieser Stelle befindet sich das Frauenbrunnchen. Nach ca. 15 Min. erreicht man die **Magdalenengrotte**.

Auf der rechten Seite der Grotte die Stiegen hinauf und bei der nächsten Weggabelung links Richtung **Mariahilfberg** abbiegen.

Der breite Weg verläuft stetig leicht bergauf. Am Ende der Wild-wiese links die Abzweigung Richtung **Malersitz** nehmen, einem Rastplatz mit einer tollen Aussicht auf den Schneeberg und das Servitenkloster.

Wieder bei der Weggabelung bei der Wildwiese angelangt, geht es nun links weiter und nach 5 Min. erreicht man den Parkplatz.

14 Großer Kitzberg (771 m)

Der Große Kitzberg liegt zwischen Pernitz und Waidmannsfeld im südlichen Niederösterreich. Diese einfache Wanderung führt von Waidmannsfeld zum Rudolf Fordinal Haus und zur Elisabethaussicht mit einer fantastischen Sicht auf das Piestingtal.



- Gehzeit: 2 Std., Länge: 6,46 km, Höhenmeter bergauf: 260 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Kirche Waidmannsfeld, Kirchbergstraße, 2761 Waidmannsfeld
- Wegverlauf: Kirche – Rudolf Fordinal Haus – Elisabethaussicht – Rudolf Fordinal Haus – Kirche
- Einkehr unterwegs: [Rudolf Fordinal Haus](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Vom Parkplatz bei der Kirche die **Kirchbergstraße** bis zur Kreuzung gehen, danach rechts auf die **Hauptstraße** Richtung Ortskern abbiegen. Nach wenigen Metern geradeaus auf der **Kitzbergstraße** (Sackgasse) weiter und kurz darauf links auf den **Kitzbergweg** abbiegen. Geradeaus bergauf weitergehen.

Am Ende der Straße beginnt der Schotterweg, der leicht bergauf verläuft. Nach dem Schranken geht es im Wald weiter. Bei der Rechtskurve der **grünen Markierung** folgen und Richtung **Kitzberg und Großer Kitzberg, Pernitz Bahnhof** den Schotterweg leicht bergauf weiter. Auf dem Schotterweg bleiben und der **grünen Markierung** folgen.

Nach einiger Zeit erreicht man eine Wiese mit schöner Aussicht. Danach weiter entlang der **grünen Markierung** leicht bergauf durch den Wald. Kurz nach der Wiese betritt man durch ein Tor eine Kuhweide. Geradeaus weiter bis man nach kurzer Zeit das **Rudolf Fordinal Haus** erreicht.

Rechts neben dem Rudolf Fordinal Haus geradeaus bergauf weitergehen. Wenige Meter hinter dem Haus den schmalen Waldweg geradeaus nehmen, kurz darauf erreicht man die **Elisabethaussicht** auf 734 m.

Rückweg

Von der Elisabethaussicht zurück zum Rudolf Fordinal Haus gehen. Vor dem Haus den rechten Weg geradeaus bergab nehmen, schon bald trifft man auf die **grüne Markierung**.

Bei der 1. Weggabelung rechts abbiegen (**grüne Markierung**), bei der 2. links abbiegen (**grüne Markierung**) und bei der 3. Weggabelung den rechten steinigen Weg bergab nehmen (**grüne Markierung**).

Weiterhin der **grünen Markierung** folgen, der breite Weg wird steiniger. Bei einer Weggabelung auf dem Weg bleiben und geradeaus bergab weitergehen.

Bei der nächsten Abzweigung macht der Schotterweg eine Rechtskurve. Hier links abbiegen und der **grünen Markierung** folgen.

Der Weg ist nach wie vor steinig. Nach wenigen Metern bei der Weggabelung den linken Weg nehmen (**grüne Markierung**). Nach einer Rechtskurve bei der nächsten Weggabelung geradeaus weitergehen.

Bei der beschilderten Weggabelung den rechten schmalen Waldweg nehmen und Richtung **Hansl-Steig, Rund um den Kitzberg und Ochsenheide-Neusiedl** weitergehen. Der Weg durch den Wald ist teilweise etwas verwachsen, es geht leicht bergauf und an zwei Rastbänken vorbei. Bei einem größeren Platz links weitergehen. Kurz danach hat man eine sehr schöne Aussicht auf Waidmannsfeld, die Kirche und die umliegenden Hügel.

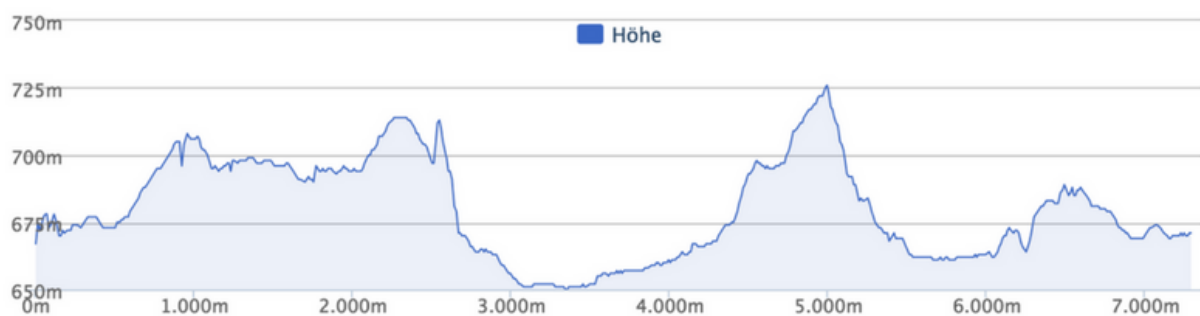
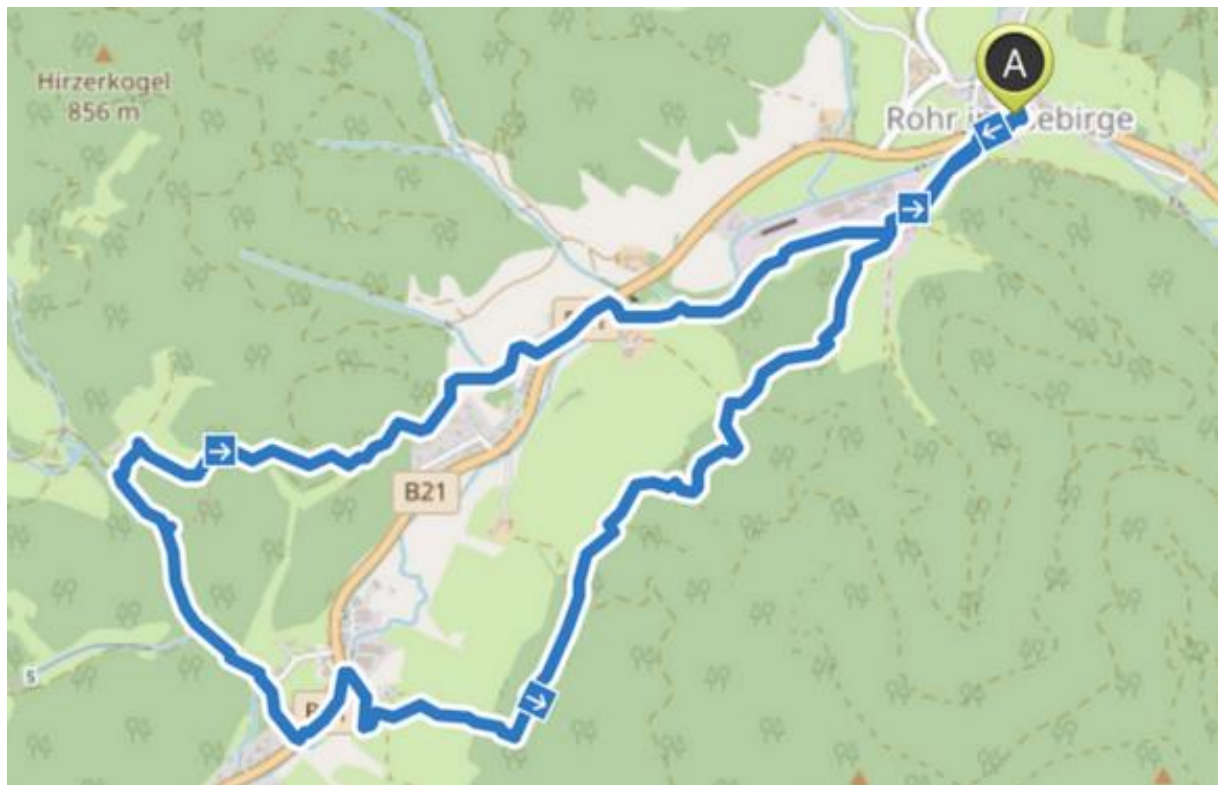
Nach der schönen Aussicht geht es geradeaus und leicht bergauf weiter zur Straße (**Kitzberg**). Bei der Straßenkreuzung ist rechts der Weg, den man zu Beginn der Wanderung gegangen ist. Nun links auf dem **Kitzbergweg** weiter und denselben Weg zur Kirche wie am Beginn der Wanderung nehmen.

15 Themenweg „Werkstatt Wald und Wasser“ in Rohr im Gebirge

Beim Themenweg „Werkstatt Wald und Wasser“ wandert man durch die Wälder von Rohr im Gebirge und lernt einiges über den Wald und das Wasser. Ein besonderes Highlight dieser Wanderung ist der 14 Meter hohe Aussichtsturm, von dem man eine wunderschöne Aussicht auf Rohr im Gebirge und die Umgebung hat.



- Gehzeit: 2 Std., Länge: 7,30 km, Höhenmeter bergauf: 140 Hm
- Ausgangspunkt: Nah & Frisch Parkplatz, B21, 2663 Rohr im Gebirge
- Wegverlauf: Parkplatz – Waldpuzzle – Klangspiel – Lauschinsel – Rothirsch und Reh – Bienen – Die Jagd – Forellenhof Schiefer – Das magische Wasser – Borkenkäfer – Wassergang Weberhof – Stark wie eine Ameise – Aussichtsturm – Der Weg des Holzes – Parkplatz
- Einkehr unterwegs: [Forellenhof Schiefer](#)
- Einkehr danach: [Hotel Kaiser Franz Josef](#) neben der Kirche im Ort
- Die 1. Station (Die Kunst des Kohlenbrennens) gibt es derzeit nicht (Stand: September 2016).
- Abkürzung Themenweg-Schild in der Wegbeschreibung: TWS
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Gegenüber des Geschäfts gibt es eine Übersichtskarte und ein Schild Richtung **Werkstatt W&W Weg 2h**, das nach links deutet. Die Straße nach rechts Richtung Ortsende weitergehen, nach wenigen Metern bei der Brücke links abbiegen und dem **TWS** folgen.

Die Straße weitergehen und kurz vor dem Sägewerk links hinter dem Haus auf dem Schotterweg weitergehen. Nach wenigen Metern dem **TWS** folgen und rechts auf die Wiese abbiegen. Nach einigen Metern geradeaus verläuft der Weg links entlang der Wiese. Am Ende der Wiese erreicht man die **2. Station**. Bei der 2. Station dem **TWS** folgen und rechts in den Wald abbiegen.

Der Themenweg ist gut beschildert und führt durch den Wald zu den verschiedenen **Stationen**. Nach der **7. Station** geht es aus dem Wald heraus und über eine Wiese zur Straße.

Bei der Straße links abbiegen und den Schildern Richtung **Werkstatt W&W-Weg 1 ¼ Std.** und **Forellenhof Schiefer 5 Min.** folgen.

Nach einigen Metern entlang der Straße (kein Gehsteig) erreicht man den **Forellenhof Schiefer**. Rechts hinter dem Forellenhof Schiefer nach dem Asphaltplatz den schmalen Weg in den Wald nehmen und nach wenigen Metern rechts weitergehen.

Der schmale Weg verläuft neben einem Bach und einem Haus und nach kurzer Zeit erreicht man den asphaltierten **Güterweg Krumbach**.

Der Güterweg Krumbach ist gut beschildert und führt zur **8. und 9. Station**. Bei der 9. Station geradeaus auf dem **Güterweg Krumbach** weiter, kurz darauf erreicht man einen Teich.

Beim Teich rechts abbiegen und nach der **10. Station** dem **TWS** folgen und rechts auf der Wiese bergauf weiter. Nach dem kurzen Stück über die Wiese gelangt man auf einem schmalen Pfad in den Wald und erreicht die **11. Station**. Der breite Weg verläuft leicht bergauf und kurz darauf erreicht man den **Aussichtsturm (12. Station)**.

Vor dem Aussichtsturm gibt es auf der rechten Seite ein **TWS**. Diesem Schild folgen und den schmalen Weg bergab gehen. Bei der Wiese links weiter. Bei einer Weggabelung auf dem Weg bleiben und geradeaus weiter. Der Weg ist gut beschildert. Nach einem **Gedenkkreuz** geht es bergab zu einer Wiese. Den ausgetretenen Weg auf der Wiese Richtung Häuser über ein paar Holzbretter gehen.

Schon bald entdeckt man in einiger Entfernung auf der linken Seite das nächste **TWS**. Bei diesem Schild rechts Richtung Straße weiter.

Bei der Straße links weitergehen, kurz vor der Bushaltestelle gibt es das nächste **TWS**. Einige Meter auf der Straße weitergehen (kein Gehsteig) und beim nächsten **TWS** die Straße überqueren und rechts abbiegen.

Nach wenigen Metern geht es über eine Holzbrücke, hier beginnt der **Güterweg Zachhof**. Nach der Brücke gleich links abbiegen und dem **TWS** folgen. Weiter geht es geradeaus bergauf durch eine Weide. Dem **TWS** folgen und nach einiger Zeit erreicht man die **13. Station**.

Die Weide geradeaus weiter, beim Schotterweg angekommen geht es denselben Weg über die Straße zurück zum Nah & Frisch Parkplatz.

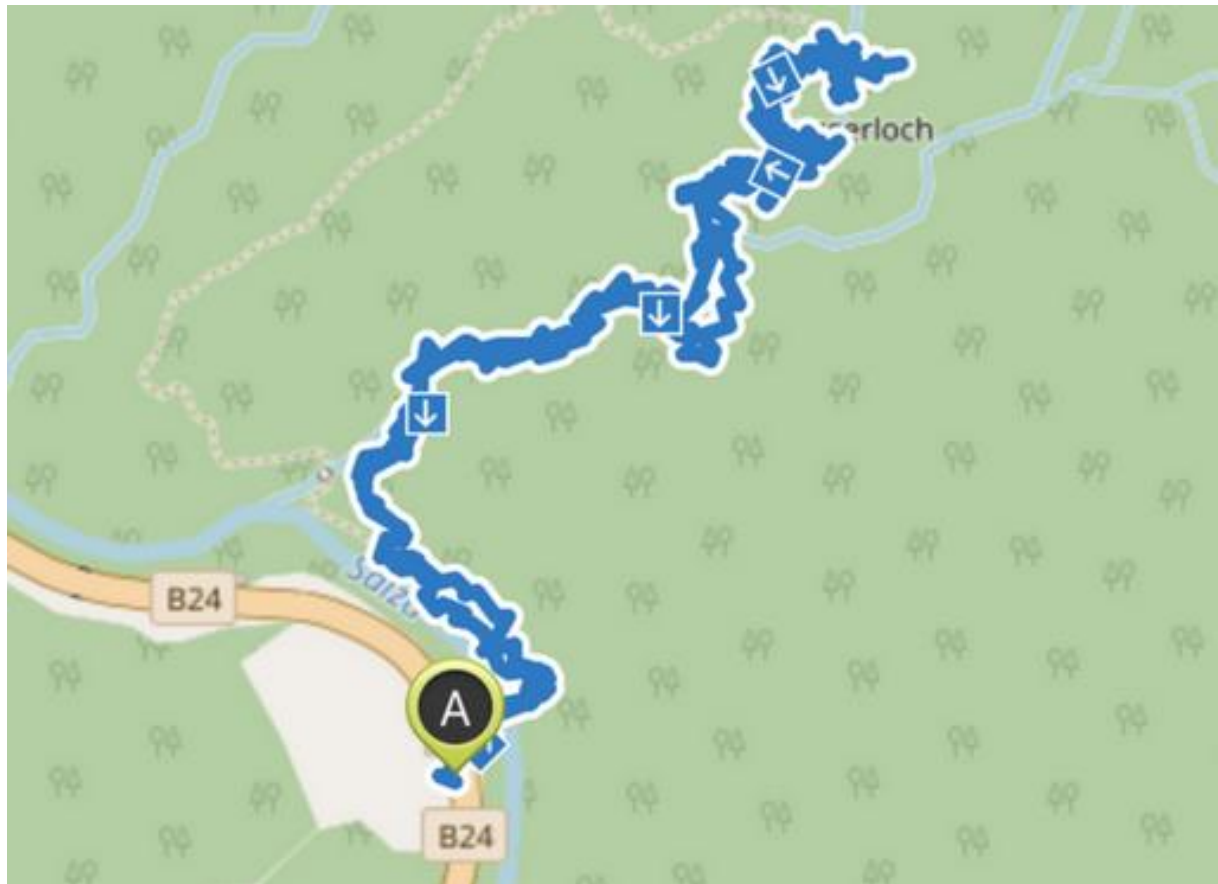
16 Wasserlochklamm Palfau (STMK)

Die Wasserlochklamm in Palfau ist ein besonderes Erlebnis: Zahlreiche Holzbrücken, Stiegen und schmale Wege führen durch die schmalen Canyons und an fünf, zwischen 22 und 39 Meter hohen Wasserfällen vorbei.



- Gehzeit: 3 Std., Länge: 5,99 km, Höhenmeter bergauf: 350 Hm
- Ausgangspunkt: Wasserlochklamm Palfau, 8923 Palfau 69
- Wegverlauf: Parkplatz – Wasserlochklamm – Parkplatz
- Einkehr unterwegs: Nein
- Einkehr danach: [Wasserlochschenke](#) am Eingang
- Tipp: [Café Restaurant Grabner](#) in Wildalpen. *Anmerkung Dezember 2021: Das Café Restaurant dürfte laut [Google-Rezensionen](#) noch geöffnet sein, auch wenn es deren Webseite nicht mehr gibt.*
- Eintritt: 7,00 Euro
- Informationen über die Öffnungszeiten gibt es [hier](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)

Aufgrund der vielen Holzstiegen sind Trittsicherheit, festes Schuhwerk und Schwindelfreiheit Voraussetzung für diese Wanderung!



Wegbeschreibung

Bei der Kassa gelangt man über die 65 Meter lange **Hängebrücke** an das andere Ufer der Salza. Der schmale und steinige Weg führt schon bald bergauf in den Wald, wo man dem **rosa Pfeil** folgt. Weiter bergab bis zu einem großen Stein, wo die erste Holzbrücke über den Fluss führt. Zahlreiche Brücken und Stiegen führen durch die **Wasserlochklamm** immer weiter bergauf und an den **fünf Wasserfällen** vorbei. Auf der gesamten Strecke gibt es mehrere Rastbänke.

Nach dem letzten Wasserfall geht es den schmalen und steinigen Weg weiter bergauf bis zur **Holzhütte** und dem **Wasserloch**. Danach gelangt man über eine Holzbrücke und eine steile Holzstiege zum **Salzatalblick**.

Rückweg

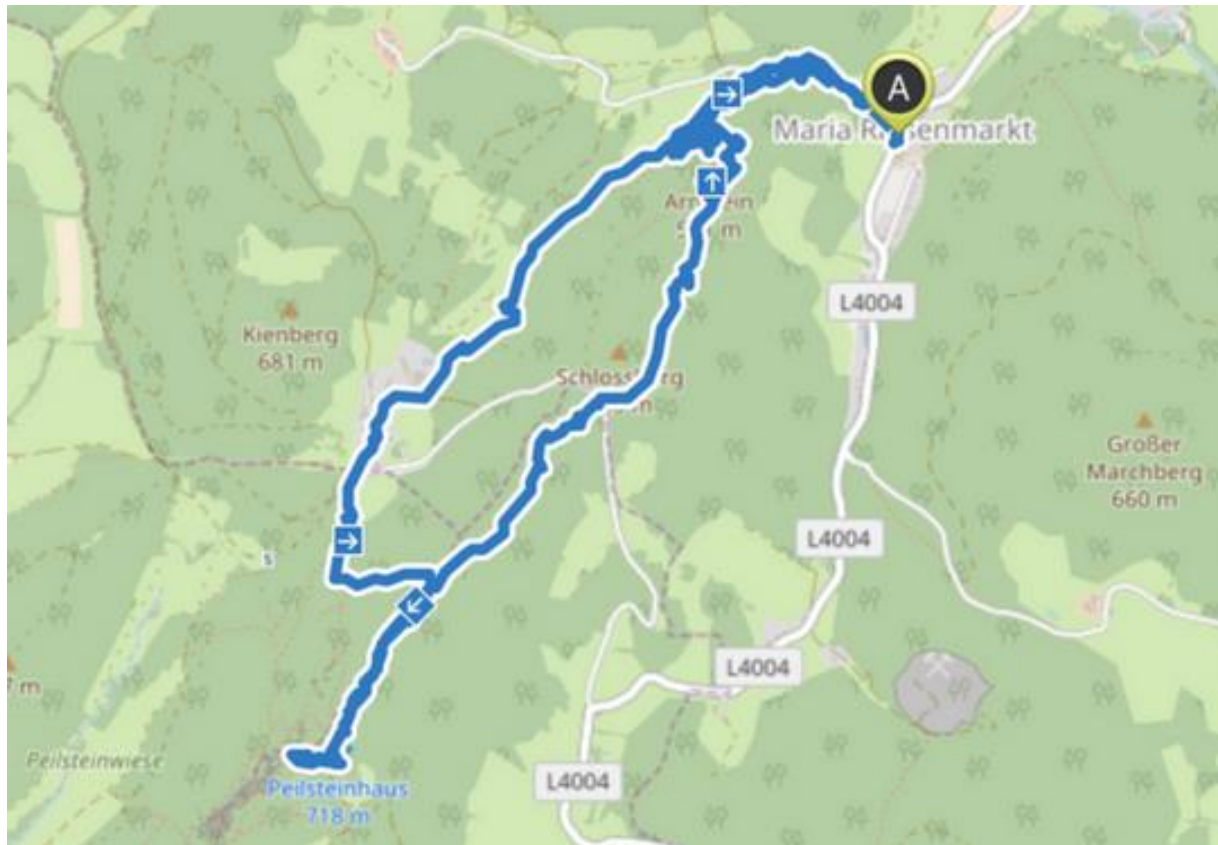
Zurück geht es denselben Weg, den man hinaufgegangen ist. Beim Rückweg eröffnen sich neue Perspektiven auf die Wasserlochklamm.

17 Ruine Arnstein und Peilstein (716 m)

Eine abwechslungsreiche Wanderung von Maria Raisenmarkt zur Ruine Arnstein und auf den Peilstein. Von der Aussichtswarte und vom Gipfelkreuz hat man eine fantastische Aussicht.



- Gehzeit: 3 Std., Länge: 9,42 km, Höhenmeter bergauf: 360 Hm
- Ausgangspunkt: Kleiner Parkplatz in 2534 Maria Raisenmarkt in der Nähe der Kirche
- Wegverlauf: Parkplatz – Ruine Arnstein – Peilsteinhaus und Aussichtswarte – Gipfelkreuz – Gasthof am Holzschlag – Parkplatz
- Einkehr unterwegs: [Peilsteinhaus](#), [Gasthof Holzschlag](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Beim Parkplatz links die Straße hinauf Richtung **Peilstein** gehen und nach wenigen Minuten Richtung **Peilsteinhaus 1 ¼ Std.** links in den Wald abbiegen. Der Waldweg verläuft bergauf. Nach ca. 30 Min. bei der Kreuzung Richtung **Ruine Arnstein 5 Min.** links abbiegen. Der **rot-weiß-roten Markierung** bergauf folgen.

Beim **rot-weißen Pfeil**, der leicht zu übersehen ist, rechts abbiegen und weiterhin der **rot-weiß-roten Markierung** folgen.

Nach einiger Zeit erreicht man eine Felswand mit einer Höhle. Rechts neben der Felswand die Steinmauer entlang und links hinauf zur **Ruine Arnstein** gehen.

Von der Ruine hat man eine wunderschöne Aussicht auf die umliegenden Wälder und Täler. Auf der rechten Seite ist die ca. 13 Meter hohe **Arnsteinnadel** zu sehen.

Zurück hinunter zur Höhle und dort Richtung **Peilsteinhaus** der **rot-weiß-roten Markierung** folgen. Nach ca. 60 Min. erreicht man das **Peilsteinhaus** und die 12 Meter hohe **Aussichtswarte**. Rechts neben dem Peilsteinhaus Richtung **Gipfelkreuz 2 Min.** weitergehen. Vom Gipfelkreuz hat man ebenfalls eine wunderschöne Aussicht auf den Hafnerberg und einige andere Berge und Hügel.

Rückweg

Richtung **Holzschlag 30 Min.** denselben Weg nehmen, den man hinaufgegangen ist. Beim nächsten Schild **Holzschlag 15 Min.** links abbiegen. Den **rot-weiß-roten Markierungen** und den Schildern Richtung **Raisenmarkt** folgen.

Nach ca. 30 Min. erreicht man den **Gasthof am Holzschlag**. Links vom Gasthof die Straße weitergehen und der **rot-weiß-roten Markierung** durch Holzschlag folgen.

Bei einer Hauseinfahrt Richtung **Maria Raisenmarkt** weiter und der **rot-weiß-roten Markierung** folgen. Der breite Weg führt Richtung Wald. Beim Waldeingang links Richtung **Maria Raisenmarkt** abbiegen. Der schmale Pfad wird bald breiter, es geht leicht bergab.

Weiterhin der **rot-weiß-roten Markierung** folgen. Bei der Weggabelung auf dem Schotterweg entlang der **rot-weiß-roten Markierung** rechts hinauf abbiegen.

Nach wenigen Minuten ist man wieder bei der Kreuzung, bei der man zu Beginn der Wanderung links Richtung Ruine abgebogen ist. Nun Richtung **Maria Raisenmarkt 10 Min.** geradeaus weiter, kurz darauf ist man auf der Straße und nimmt denselben Weg zurück zum Parkplatz.

18 Naturpark Purkersdorf und Aussichtswarte Rudolfshöhe (475 m)

Eine abwechslungsreiche Wanderung durch den Naturpark Purkersdorf, wo man an einigen Tiergehegen und bei der Aussichtswarte Rudolfshöhe vorbeikommt. An klaren Tagen sieht man den Schneeberg, den Ötscher und bis nach Wien.



- Gehzeit: 3 Std., Länge: 7,85 km, Höhenmeter bergauf: 270 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz gegenüber des Bahnhofes „Purkersdorf bei Wien Zentrum“, Tullnerbachstraße, 3002 Purkersdorf
- Wegverlauf: Purkersdorf – Naturpark – Aussichtswarte Rudolfshöhe – Schöffelstein – Purkersdorf
- Einkehr unterwegs: Nein
- Einkehr danach: [Restaurants in Purkersdorf](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Vom Parkplatz gelangt man über eine Holzbrücke zum Spielplatz. Links neben dem Spielplatz gibt es zwei Tiergehege. Zurück beim Spielplatz geradeaus (rechts ist der Parkplatz) und Richtung **Naturlehrpfad, Aussichtswarte 1h20** bergab weitergehen.

Nach wenigen Metern die Straße überqueren, geradeaus über eine Holzbrücke zum **Sängerbrunnen**. Richtung **Naturparkzentrum 30 Min.** neben der Straße weitergehen. Schon bald links auf einem Waldweg bergauf weiter entlang der **rot-weiß-roten Markierung**.

Es geht ziemlich flach durch den Wald an verschiedenen Erlebnisstationen mit Infotafeln vorbei. Dem Schild Richtung **Naturparkzentrum** folgen und schon bald erreicht man das **Naturparkzentrum**. Beim Naturparkzentrum gibt es ein WC, einen Spielplatz sowie einige Tiergehege.

Am Wildschweingehege vorbei weiter durch den Wald bis zum nächsten Schild Richtung **Blätterdach 25 Min.**, bei dem man links abbiegt. Nun geht es leicht bergauf.

Entlang der **rot-weiß-roten Markierung** weiter und dem Schild Richtung **Blätterdach** folgen. Beim alten Holzschild Richtung **Aussichtswarte** rechts abbiegen, kurz darauf ist man beim **Blätterdach**, einer Unterstandshütte auf einem weitläufigen Platz mit Kletterwand, Hängebrücke und Holzliegen. Beim Blätterdach rechts abbiegen Richtung **Aus-Blick Rudolfswarte 30 Min.**. Der **rot-weiß-roten Markierung** geradeaus bergauf durch den Wald bis zur **Rudolfshöhe** folgen.

Bei der **Aussichtswarte** gibt es einen Raum mit Sitzbänken und einem Tisch, einige Sitzmöglichkeiten im Freien und ein **Gipfelkreuz**.

Rückweg

Denselben Weg zurück zum **Blätterdach** gehen. Beim Blätterdach geradeaus bergauf Richtung **Sängerbrunnen über Schöffelstein 50 Min.** weiter. Nach wenigen Minuten erreicht man den **Schöffelstein**. Der **rot-weiß-roten Markierung** durch den Wald folgen und nach wenigen Minuten rechts abbiegen Richtung **Sängerbrunnen 30 Min.**, es geht nun bergab.

Bei der nächsten beschilderten Weggabelung rechts abbiegen Richtung **Verbindungsweg**. Über den Verbindungsweg gelangt man nach kurzer Zeit zum **Darüber-Blick**, wo sich eine Holzterrasse mit Blick auf Purkersdorf befindet.

Serpentinenartig geht es bergab Richtung **Sängerbrunnen**. Bei der **Straße Kellerwiese** befindet sich auf der linken Seite der **Sängerbrunnen**. Die Straße geradeaus bergab bis zur Tullnerbachstraße. Über den Zebrastreifen und rechts weiter bis zum Parkplatz gehen.

19 Augustinerhütte im Helenental

Diese einfache Wanderung beginnt beim Hotel Sacher in Baden und führt entlang der Schwechat über die Antonsgrotte und dem Beethovenstein zur Augustinerhütte.



- Gehzeit: 3 Std. 40 Min., Länge: 12,40 km, Höhenmeter bergauf: 120 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Promenadengasse, 2500 Baden (hinter dem Hotel Sacher Baden)
- Wegverlauf: Parkplatz – Antonsgrotte – Beethovenstein – Augustinerhütte – Parkplatz
- Einkehr unterwegs: [Gasthaus Hauswiese](#), [Augustinerhütte](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Beim Parkplatz dem Schild Richtung **Servus Hauswiese** folgen. Über die Brücke gehen und Richtung **Augustinerhütte 1,5 Std.** rechts abbiegen.

Nach dem **Gasthaus Hauswiese** geradeaus entlang der Schwechat weitergehen. Nach ca. 20 Min. bei der Felswand den linken Weg geradeaus nehmen. Auf dem flachen Waldweg weiter und dem Schild Richtung **Augustinerhütte** folgen.

Bei der Weggabelung den linken Weg bergauf nehmen, die Schwechat macht an dieser Stelle eine Kurve. Bald geht es wieder bergab, links halten (**weiße Markierung**) und nach einiger Zeit Richtung **Antonsgrötte** weiter. Bei der Weggabelung geradeaus, kurz darauf erreicht man die **Antonsgrötte**.

Geradeaus weiter Richtung **Augustinerhütte ca. 45 Min.** und der **gelben Markierung** folgen. Nach ca. 10 Min. auf dem schmalen Weg kommt man zum **Rastplatz Beethovenstein**.

Bei der nächsten Weggabelung den schmalen Weg geradeaus Richtung **Augustinerhütte** nehmen und der **gelben Markierung** folgen. Die breite Straße

überqueren und auf dem **Wegerl im Helenental** weitergehen. Am Ende der Gebäude dem Schild Richtung **Augustinerhütte 10 Min.** folgen und links bergauf weitergehen, kurz darauf erreicht man die **Augustinerhütte**.

Rückweg

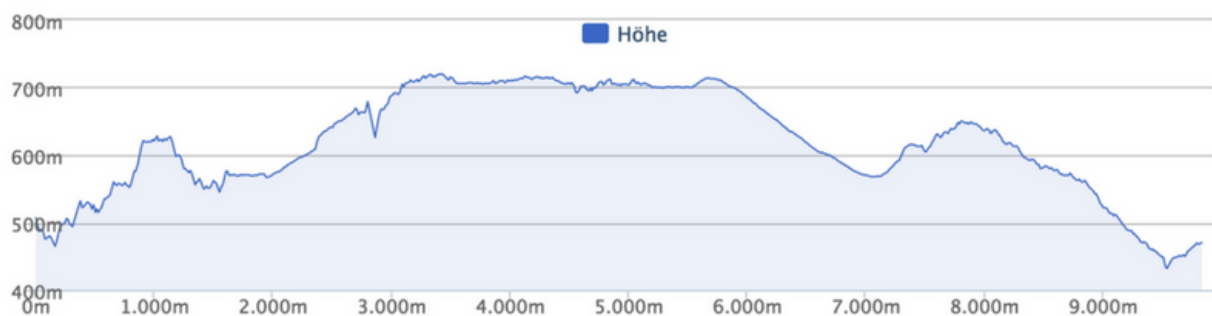
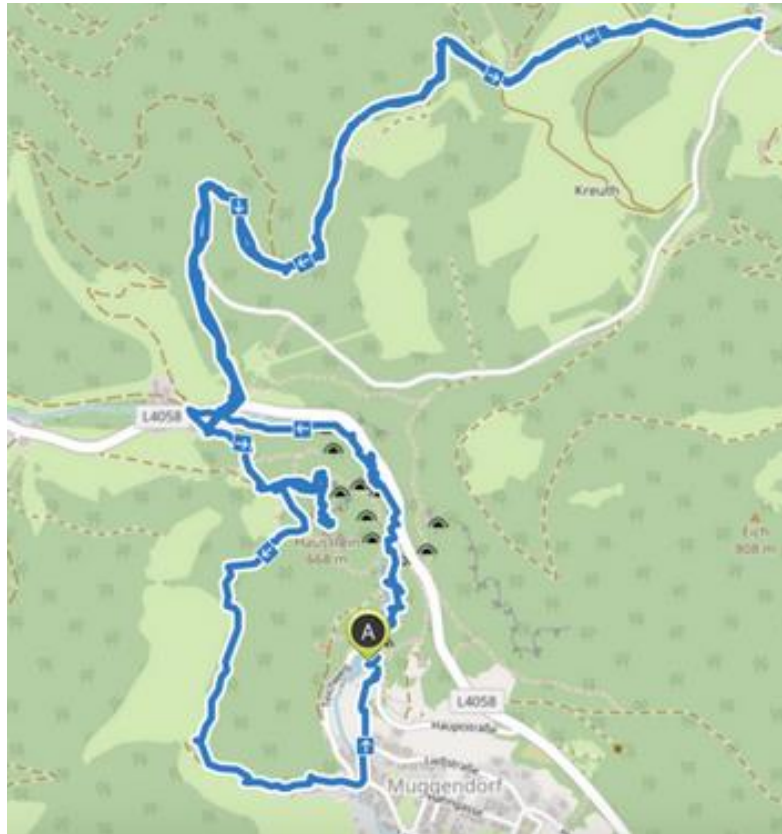
Zurück geht es fast ausschließlich denselben Weg. Bei der Abzweigung zur Cholerakapelle den rechten der beiden Wege neben der Brücke entlang der Schwechat nehmen. Man kommt wieder beim **Gasthaus Hauswiese** vorbei und erreicht kurz darauf den Parkplatz.

20 Myrafälle und Hausstein in Muggendorf (664 m)

Bei dieser abwechslungsreichen Wanderung wandert man durch die idyllischen Myrafälle, danach weiter zum Gasthaus Jagasitz mit fantastischer Aussicht auf den Schneeberg und über den Hausstein samt Gipfelkreuz zurück.



- Gehzeit: 3 Std. 40 Min., Länge: 9,85 km, Höhenmeter bergauf: 400 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz bei den Myrafällen, Teichweg 35, 2763 Muggendorf
- Wegverlauf: Parkplatz - Myrafälle – Karnerwirt – Jagasitz – Hausstein – Parkplatz
- Einkehr unterwegs: [Myra-Stubn](#), [Karnerwirt](#), [Gasthaus Jagasitz](#)
- Eintritt: [5,00 Euro](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Nach der Kassa beginnt der Aufstieg über mehrere Brücken und Stiegen durch die **Myrafälle**. Es geht an einigen Stationen mit Informationstafeln vorbei. Bei der **4. Station (Die alte Straße)** rechts über die Brücke weitergehen und den Schildern Richtung **Stausee, Karnerwirt** und **Wasserwelt Erlebnis Muggendorf** folgen.

Von **gelben** und **roten Markierungen** begleitet verläuft der Weg zwischen dem Myrabach und der Straße. Kurz nach dem **Blickplatz Alter Kalkofen** erreicht man die **5. Station (Der Stauweiher)** und den Stausee. Vom Stausee ist der **Karnerwirt** geradeaus bereits zu sehen.

Gegenüber des Stausees gibt es eine große Übersichtskarte. Die Straße bergauf gehen Richtung **Gasthaus Jagasitz 35 Min.** und der **gelben Markierung** folgen. Bei der **10. Station (Pechgewinnung)** die Straße verlassen und Richtung **Gasthaus**

Jagasitz, Steinwandklamm, Türkenloch entlang der **gelben Markierung** geradeaus leicht bergauf in den Wald gehen.

Der **gelben Markierung** folgend überquert man einen Bach, es geht bergauf durch den Wald. Richtung **Steinwandklamm** und **Türkenloch** weitergehen. Nach der **11. Station (Tiere des Waldes)** geradeaus weiter, danach auf der Straße weiter **Richtung Gasthaus Jagasitz** gehen, das man nach kurzer Zeit erreicht.

Denselben, gelb markierten Weg zurück bis zum **Karnerwirt**. Zwischen dem Karnerwirt und dem Spielplatz über die Holzbrücke gehen und Richtung **Hausstein Rundwanderweg, Hausstein Gipfelblick 25 Min.** auf dem schmalen Waldweg bergauf weiter.

Im Wald der **roten Markierung** folgen und rechts abbiegen. Dem Schild Richtung **Blickplatz Hausstein** folgen und geradeaus weitergehen. Kurz darauf erreicht man die **8. Station (Die Jagd)** und die **Haussteinwiese** mit Blick auf den Hausstein. Richtung **Blickplatz Hausstein 10 Min.** bis zum **Gipfel** gehen.

Zurück bei der Haussteinwiese den schmalen Weg in den Wald hineinnehmen und der **roten Markierung** folgen. Nach der **7. Station (Pflanzenvielfalt)** Richtung **Muggendorf über Wildgehege** der **roten Markierung** folgen und geradeaus weitergehen. Links kommt man zu den Myrafällen.

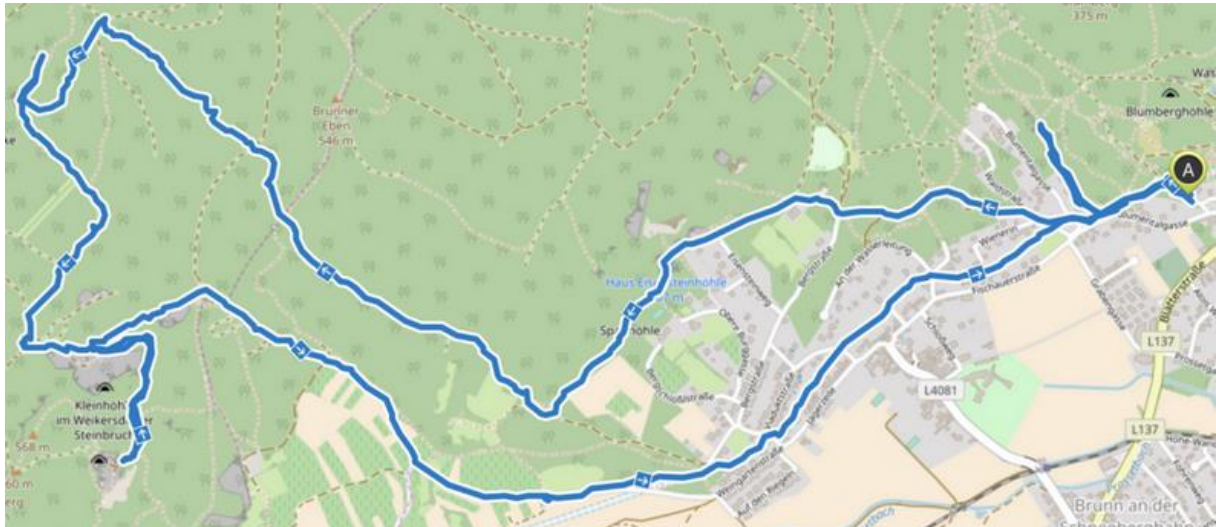
Nach dem Wildgehege erreicht man eine Straße. Geradeaus bergab an den Häusern vorbeigehen. Bei der Straßenkreuzung links abbiegen und Richtung **Myrafälle** bergauf weiter bis man nach wenigen Minuten den Parkplatz erreicht.

21 Größenberg bei Bad Fischau (605 m)

Der Größenberg zählt zu den Fischauer Vorbergen und bietet eine wunderschöne Aussicht auf die Hohe Wand. Diese Wanderung führt von Bad Fischau zur Eisensteinhöhle, auf den Gipfel des Größenbergs mit Gipfelkreuz und über den Marmorsteinbruch zurück.



- Gehzeit: 3 Std. 30 Min., Länge: 11,40 km, Höhenmeter bergauf: 360 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Verschönerungsverein Bad Fischau – Brunn, Theodor-Wichmann-Gasse 10, 2721 Bad Fischau – Brunn
- Wegverlauf: Parkplatz – Froschkönig – Eisensteinhöhle – Größenberg – Marmorsteinbruch Engelsberg – Parkplatz
- Einkehr unterwegs: [Haus Eisensteinhöhle](#)
- Informationen über Höhlenführungen gibt es [hier](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Beim Parkplatz des Verschönerungsvereins den **rot markierten** Weg geradeaus bergauf nehmen. Nach wenigen Minuten erreicht man den **Elefantenspielfeld**, bei dem man links abbiegt. Nach einem Platz mit verschiedenen Gesteinsarten bei der Kreuzung Richtung **Froschkönig** rechts abbiegen.

Beim letzten Haus der Siedlung auf der linken Seite den schmalen Waldweg weitergehen. Bei einer Weggabelung geradeaus weiter und kurz darauf erreicht man die **Rudi Rast** und den **Froschkönig** mit einer weitläufigen Aussicht.

Vom Froschkönig wieder zurück zur Siedlung. Bei der Kreuzung nun rechts abbiegen und den flachen Weg weitergehen. Bei einer Kreuzung (**Blumentalgasse 14**) geradeaus den schmalen Weg weiter. Bei der nächsten Kreuzung mit Übersichtskarte rechts die Sackgasse hinaufgehen.

Nach wenigen Metern Richtung **Naturdenkmal Eisensteinhöhle (rote Markierung)** links in den Wald abbiegen. Der **roten Markierung** folgen, es geht nun leicht bergauf.

Bei einer Weggabelung deutet ein **blauer Pfeil** nach rechts, zwei Wege führen geradeaus. Den rechten, breiteren Weg leicht bergauf nehmen. Nach wenigen

Minuten ist man bei einer Kreuzung mit einem Schotterweg und einer Rastbank. Geradeaus den Schotterweg entlang der **roten Markierung** weiter.

Bei einer Kreuzung mit einer Straße geradeaus und den Schildern Richtung **Haus Eisensteinhöhle** folgen. Vom Parkplatz (**Bergstraße 46**) sind es nur noch 5 Min. bis zur **Eisensteinhöhle**.

Weiter geht es auf dem schmalen Waldweg zwischen Gasthaus und Höhleneingang. Nach wenigen Metern beim Schild „**Bissiger Hund**“ rechts weitergehen, der flache Weg verläuft entlang des Zaunes und ist **rot markiert**.

Nach ca. 10 Min. bei einer Weggabelung rechts abbiegen Richtung **Größenberg**. Bei der nächsten Weggabelung kurz darauf den rechten Weg nehmen und der **gelben Markierung** folgen.

Auf dem Weg bleiben, ohne abzuzweigen. Schon bald erreicht man eine Wiese mit herrlicher Aussicht. Der Weg wird nun steiniger, weiterhin der **gelben Markierung** folgen.

Bei einer Weggabelung links abbiegen Richtung **Größenberg (grüne Markierung)**. Gleich danach den rechten Weg geradeaus bergauf nehmen und dem **grünen Pfeil** folgen. Entlang der **grünen Markierung** bis zum Aussichtsplatz am **Größenberg** gehen.

Das **Gipfelkreuz** befindet sich etwas unterhalb. Den Schildern Richtung **Bad Fischau** und **Wöllersdorf (rote Markierung)** folgen und rechts hinuntergehen. Das Gipfelkreuz samt Gipfelbuch ist auf der linken Seite nahe am Abgrund und nach wenigen Minuten zu erreichen.

Nun wieder das kurze Stück zurück zum Aussichtsplatz mit der Rastbank und Richtung **Winzendorf 1 ¼ Std. (rote Markierung)** den Weg geradeaus bergab nehmen.

Der **roten Markierung** folgen, bald wird der Weg steiniger. Bei einer Weggabelung Richtung **Marmor Steinbruch – Rundwanderweg 12** links abbiegen. Nach wenigen Metern ist der **Marmorsteinbruch Engelsberg** wieder angeschrieben, den flachen Weg weitergehen.

Bei einer weiteren Weggabelung Richtung **Geotop** geradeaus weiter, der Weg ist nun **blau markiert**.

Bei der nächsten Weggabelung gibt es auf der rechten Seite eine hohe **Felswand**. Hier geradeaus weiter Richtung **Geotop** gehen. Den steinigen Weg weitergehen ohne abzubiegen bis man nach ca. 10 Min. den **Marmorsteinbruch Engelsberg** erreicht.

Rückweg

Zurück bis zur Kreuzung mit der großen Felswand und dort rechts in den Wald abbiegen Richtung **Brunn (blaue Markierung)**. Auf dem Weg bleiben und der **blauen Markierung** folgen. Schon bald folgt eine steilere Passage.

Bald darauf bei einer Weggabelung links abbiegen Richtung **Brunn (blaue Markierung)** und gleich darauf rechts Richtung Graben und **blauer Markierung**. Als der Graben rechts und links weitergeht, rechts weiter bergab den Graben immer weiter hinuntergehen.

Nach ca. 5 Min. auf dem steinigen „Grabenweg“ erreicht man eine Straße, bei der man geradeaus weitergeht und der **blauen Markierung** folgt. Nach ca. 5 Min. auf der Straße links abbiegen.

Ca. 10 Min. später erreicht man einen schönen Rastplatz auf der linken Seite mit einer Bank vor einem großen Baum. Auf einem Stein neben der Bank findet man die **grüne** sowie die **blaue Markierung**.

Die Straße verlassen und auf der Wiese entsprechend dieser Markierung weitergehen. Kurz darauf kommt man an zwei weiteren Rastplätzen vorbei (einer mit einem Kreuz, einer mit einem Tisch). Den schmalen Weg in den Wald nehmen und der **blauen Markierung** folgen.

Wenn man den Zaun erreicht, den schmalen Weg geradeaus weitergehen durch eine Wohnsiedlung und über ein Fußballfeld.

Es werden mehrere Straßen überquert bis man nach einiger Zeit die Kreuzung erreicht, bei der man am Hinweg in die Sackgasse Richtung Eisensteinhöhle abgebogen ist. Geradeaus weiter bis zum Elefantenspielfeld, dann rechts abbiegen und nach wenigen Minuten ist man wieder beim Parkplatz.

22 Wandern auf der Hohen Wand: Skywalk, Tierpark und Aussichtsturm

Diese einfache Wanderung verläuft vom Gasthaus Postl in der Nähe des Skywalks zum Wildgehege und zum Streichelzoo, danach zum Aussichtsturm mit fantastischer Sicht auf den Schneeberg und zurück zum Skywalk, von dem man ebenfalls eine beeindruckende Aussicht genießen kann.



- Gehzeit: 3 Std. 10 Min., Länge: 9,44 km, Höhenmeter bergauf: 240 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Alpengasthof Postl, Postlstraße 77, 2724 Hohe Wand
- Wegverlauf: Parkplatz - Tierpark – Aussichtsturm – Skywalk - Parkplatz
- Einkehr unterwegs: [Gasthof Postl](#), [Naturparkstüberl](#)
- Eintritt Naturpark: [2,50 Euro](#)
- Maut: Am Samstag, Sonn- und Feiertag bezahlt man [2,00 Euro Mautgebühr](#) für die Hohe Wand Straße
- Für die Fütterung benötigt man 1-Euro-Münzen
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Links neben dem Gasthof den flachen Schotterweg zur Wiese nehmen. Nach der Wiese geht es bergauf durch den Wald. Bei der Straße rechts weitergehen, nach einigen Metern links in den Wald Richtung **Gehege 15 Min.** abbiegen.

Nach dem **Wildgehege** links abbiegen Richtung **Gehegerundweg 1 Std.**. Nach dem **Streichelzoo** beim Parkplatz auf die andere Straßenseite wechseln und rechts neben dem Heimatmuseum zum Spiel- und Spaßberg gehen. Den Spaßberg hinaufgehen und oben rechts abbiegen. Auf diesem Weg erreicht man nach wenigen Minuten den **Aussichtsturm**.

Rückweg

Beim Aussichtsturm dem Schild Richtung **Gämsefutterstelle** folgen und geradeaus bergab gehen. Unten angekommen, rechts abbiegen und Richtung **Naturparkstüberl** und **Spiel- und Spaßberg** weiter. Kurz darauf bei der Abzweigung links abbiegen, um zur Straße zu gelangen. Rechts kommt man zum Spiel- und Spaßberg.

Bei der Straße links weiter und der Straße bis zur Abzweigung in die Postlstraße folgen. Die **Postlstraße** entlang gehen bis links der Weg zum **Skywalk** beginnt. Vom **Skywalk** hat man eine fantastische Aussicht. Beim Skywalk den steinigen Weg bergauf nehmen, um nach 5 Min. den Parkplatz zu erreichen.

Alternativer Rückweg

Vom Aussichtsturm zurück zum Spiel- und Spaßberg und zum Streichelzoo gehen. Beim Streichelzoo rechts abbiegen Richtung **Gehegerundweg**. So gelangt man direkt zum Wildgehege. Ab dem Wildgehege ist der Rückweg identisch mit dem Hinweg.

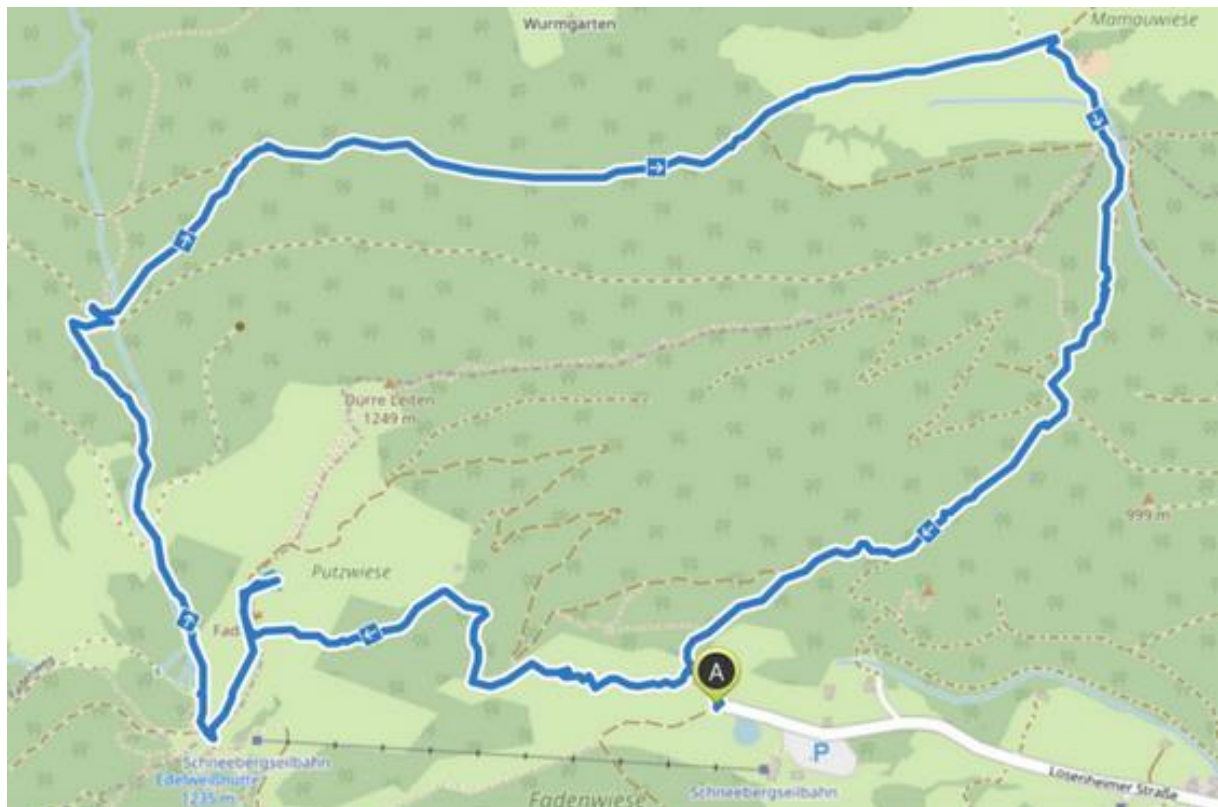
23 Schneeberg Fadensattel – Almreserlhaus, Edelweißhütte und Mamauwiese

Eine abwechslungsreiche Wanderung auf den Fadensattel zum Almreserlhaus (1.222 m) und zur Edelweißhütte (1.235 m) mit wunderschöner Aussicht. Danach geht es über die Mamauwiese zurück zum Parkplatz. Da die Wanderung direkt beim Schneeberg Sessellift beginnt, kann man sich den Aufstieg ersparen, wenn man möchte.



- Gehzeit: 3 Std., Länge: 7,90 km, Höhenmeter bergauf: 420 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz in der Nähe der Losenheimer Straße 103, 2734 Puchberg am Schneeberg (= Adresse des Schneeberg-Sesselliftes)
- Wegverlauf: Parkplatz – Almreserlhaus – Edelweißhütte – Mamauwiese - Parkplatz
- Einkehr unterwegs: [Almreserlhaus](#), [Edelweißhütte](#)
Das [Gasthaus Mamauwiese](#) ist bis auf Weiteres geschlossen (Stand: Dezember 2021).
- Etwas oberhalb der Talstation des [Sesselliftes](#) gibt es auf der rechten Seite ein paar Parkplätze
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)

Gutes Schuhwerk erforderlich!



Wegbeschreibung

Beim Parkplatz dem Schild Richtung **Edelweißhütte 1h** und der **gelben Markierung** folgen. Nach einigen Metern auf der Forststraße dem **Schild** folgen und links über eine Wiese in einen waldigen Abschnitt gehen. Auf der Skipiste Richtung **Edelweißhütte 30 Min.** rechts in den Wald hinein abbiegen. Der **gelben Markierung** bis auf das Plateau des **Fadensattels** folgen.

Das **Almreserlhaus** auf der rechten Seite und die **Edelweißhütte** auf der linken Seite sind nur ca. 5 Min. voneinander entfernt.

Rückweg über die Mamauwiese

Bei der Edelweißhütte Richtung **Mamauwiese 1,5 h** die Wiese bergab zur **rot-weiß-roten Markierung** gehen. Bald ist man auf einem schmalen Waldweg mit einem

kleinen Bach. Den Bach überqueren, der Weg verläuft stetig bergab und führt zu einer Forststraße.

Nach ca. 15 Min. auf der Forststraße bei einer Kreuzung rechts abbiegen, kurz darauf ist die **Mamauwiese** angeschrieben.

Der **rot-weiß-roten Markierung** bis zur **Mamauwiese** folgen. Nach Überquerung der Mamauwiese rechts Richtung **Losenheim Lift 45 Min.** gehen und der **weiß-rot-weißen Markierung** folgen. Nach dem steinigen Stück bergauf geht es auf einem breiten Schotterweg bergab weiter.

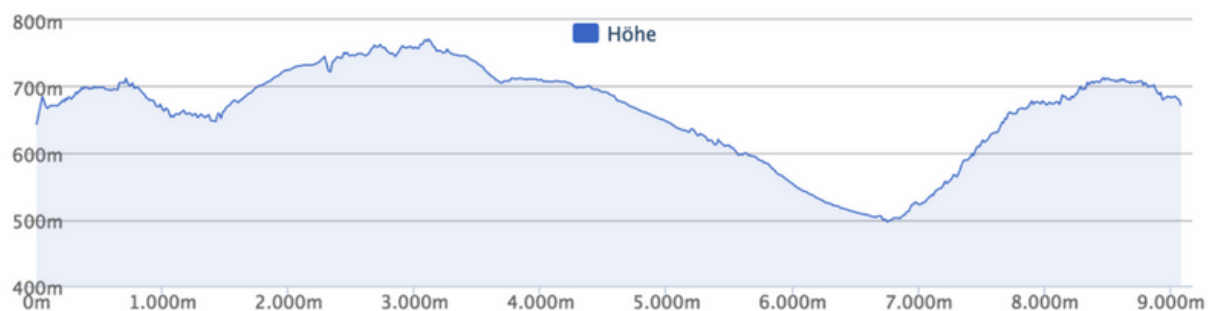
Die letzten Meter bis zum Parkplatz geht man auf demselben Schotterweg, auf dem man am Beginn der Wanderung unterwegs war.

24 Waxeneck Rundwanderung

Das Schutzhaus Waxeneck (785 m) ist nur 40 Gehminuten von der Straßenanhöhe Hals entfernt und bietet einen fantastischen Ausblick auf den Schneeberg. Bei dieser Wanderung geht es am Rückweg ebenfalls bergauf.



- Gehzeit: 3 Std. 10 Min., Länge: 9,10 km, Höhenmeter bergauf: 340 Hm
- Ausgangspunkt: Hals, 2763 Pernitz
- Wegverlauf: Hals – Schutzhaus Waxeneck – Heuschober – Geyersattel – Geyer/Feichtenbach – Hals
- Einkehr unterwegs: [Schutzhaus Waxeneck](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Anfahrt

Über die Autobahn: A2 Abfahrt Wöllersdorf, dann rechts B21 Richtung Gutenstein und Wöllersdorf. In Pernitz beim Penny Markt rechts abbiegen Richtung Pottenstein über Hals.

Von Berndorf/Pottenstein: In Pottenstein links abbiegen Richtung Gutenstein und Pernitz.

Wenn man den Hals entlangfährt, kommt man mitten im waldigen Gebiet auf eine Anhöhe. Je nachdem, ob man von Pernitz oder von Pottenstein kommt, befinden sich auf einer Seite ein paar Parkplätze und auf der anderen Seite gibt es eine Forststraße mit einem großen Schild des Waxeneckhauses.

Wegbeschreibung

Auf der Forststraße Richtung **Waxeneckhaus 40 Min.** und **Blickplatz Waxeneckhaus 40 Min.** leicht bergauf gehen. Nach ca. 10 Min. links in den Wald abbiegen Richtung **Waxeneckhaus**. Der schmale Waldweg verläuft bergab.

Schon bald erreicht man eine asphaltierte Straße mit einigen Häusern, bei der man links weitergeht Richtung **Waxeneckhaus 25 Min.** und **Blickplatz Waxeneckhaus 25 Min..** Auf diesem Weg wird man von der **blauen** und **rot-weiß-roten Markierung** begleitet.

Kurz darauf die Straße verlassen und rechts auf die Wiese Richtung **Waxeneckhaus** abbiegen. Der Weg verläuft anfangs parallel zur Forststraße, es geht leicht bergauf und bald ist man wieder im Wald. Im Wald dem Schild Richtung **Waxeneck** folgen und rechts weitergehen. Kurz darauf gelangt man über eine große Wiese zum **Waxeneckhaus**.

Rechts hinter dem Haus über die Wiese zur Forststraße gehen. Die Forststraße leicht bergauf rechts weitergehen Richtung **Hohe Mandling 1 ¼ Std.** und **Markt Piesting 6 ¼ Std..** Nach den Häusern ist der Weg **blau** und **rot-weiß-rot markiert** und verläuft leicht bergab.

Bei einer Weggabelung geradeaus bergab Richtung **Geyersattel, Mandling** und **Markt Piesting**. Entlang der **gelben Markierung** geht es stetig bergab. Bei der beschilderten Kreuzung geradeaus bergauf Richtung **Markt Piesting 5 ¾ Std.** weitergehen und der **231er** sowie der **grünen Markierung** folgen.

Nach ca. 20 Min. auf dem schmalen Waldweg führt ein **grüner Pfeil** links hinunter. Den Waldweg verlassen und auf dem breiten Forstweg rechts abbiegen Richtung **Markt Piesting**. Auf diesem **grün** und **rot-weiß-rot markierten** Weg erreicht man kurz darauf den großen Rastplatz am **Geyersattel** mit einem Kreuz, einer Bank und einigen Schildern.

Den schmalen Weg auf der rechten Seite links vom Holzzaun nehmen und der **weiß-rot-weißen Markierung** folgen. Am Beginn dieses Weges gibt es ein sehr verblasstes Schild Richtung **Feichtenbach**.

Bei einem Haus links hinunter den Zaun entlang gehen bis zur Straße. Der **roten Markierung** durch den Ort Geyer/Feichtenbach folgen. Geradeaus im Wald ist das ehemalige Sanatorium Feichtenbach zu sehen.

Einige Minuten später bei der Kreuzung rechts auf den Privatgrund abbiegen und nach wenigen Metern links bergauf weitergehen Richtung **Halshöhe** und **Jagasitz (rote und grüne Markierung)**. Nach knapp 10 Min. beim Gedenkstein den schmalen Weg rechts hinauf nehmen und der **roten Markierung** folgen. Kurz darauf bei der

Weggabelung geradeaus weitergehen. Der **roten Markierung** folgen und bei der nächsten Weggabelung links abbiegen. Nun geht es ziemlich steil bergauf.

Nach ca. 15 Min. bei der Weggabelung auf einer kleinen Waldlichtung geradeaus weiter und der **roten Markierung** folgen. Der Weg führt zu einer Schotterstraße mit ein paar Häusern, bei der man links abbiegt und das Haus „**Waxeneck 1**“ erreicht. Rechts weitergehen Richtung **Waxeneck 20 Min.** und der **roten Markierung** folgen. Der Weg ist relativ flach.

Bald darauf bei der Weggabelung links auf die Forststraße abbiegen und der **blauen Markierung** folgen. Nun ist man auf der Forststraße, auf der man zu Beginn der Wanderung unterwegs war. Nach ca. 15 Min. ist man wieder beim Auto.

25 Araburg (799 m)

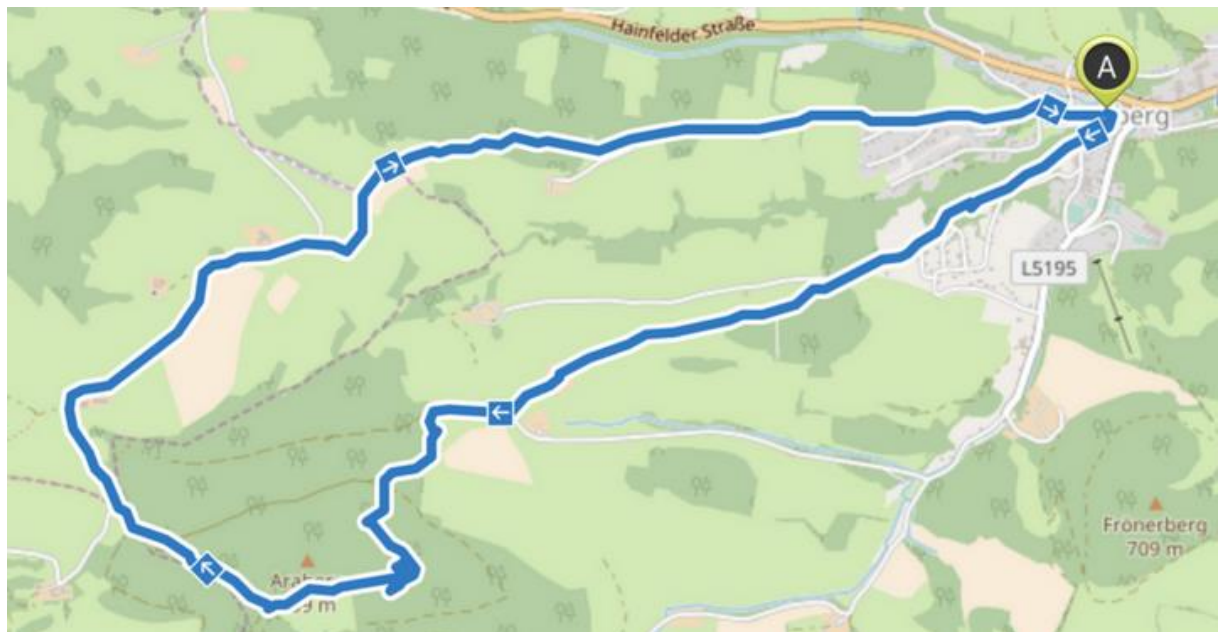
Die Araburg in Kaumberg ist die am höchsten gelegene Burgruine in Niederösterreich und zählt zu den touristischen Highlights im Triestingtal. Der zu einer Aussichtswarte umgebaute Bergfried bietet einen fantastischen Rundumblick. Bei dieser Wanderung hat man immer wieder eine wunderschöne Aussicht auf die Landschaft.



- Gehzeit: 3 Std., Länge: 9,43 km, Höhenmeter bergauf: 310 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Gemeindeamt, Markt 3, 2572 Kaumberg
- Wegverlauf: Gemeindeamt Kaumberg – Araburg – Gemeindeamt Kaumberg
- Einkehr unterwegs: [Araburg-Stüberl](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)

Die **Eintrittskarte** zum Bergfried kostet 1,00 Euro und ist im Araburg-Stüberl erhältlich.

Hinweis: Ich bezeichne die Wanderung als einfach und nicht als mittel, obwohl der Aufstieg zur Burgruine recht steil ist. Das steile Stück dauert jedoch nur ca. 15 Minuten.



Wegbeschreibung

Beim Brunnen vorbei und rechts in die **Gasse „Markt“** abbiegen Richtung **Kirchenwirt**. Links neben dem Kirchenwirt die Stiegen bis zur Kirche gehen. An der Kirche links vorbei auf dem **grün markierten** Asphaltweg bergauf weiter.

Kurz nach dem Friedhof erreicht man die **Hubertuskapelle**, bei der man Richtung **Araburg** geradeaus bergab weitergeht. Schon bald geht es leicht bergauf, der asphaltierte Weg ist **grün markiert**. Bei einer Weggabelung die rechte Straße nehmen und dem **Schild mit der Burg** folgen.

Nach der **Bergsiedlung** beginnt der **Güterweg Fußbauer**. Nach wenigen Metern auf dem Güterweg bei der Weggabelung links hinauf weitergehen Richtung **Araburg**, die **grüne Markierung** gilt weiterhin.

Die Wiese geradeaus weitergehen, die **grünen Markierungen** findet man auf einer Rastbank und wenig später auf dem ersten Baum. Nach knapp 20 Min. auf dem

Wiesenweg gelangt man zu einer Weide mit einem Gedenkkreuz und der **grünen Markierung**. Auf der Weide geradeaus weiter bis zum Bauernhof.

Weiterhin der **grünen Markierung** folgen und beim Bauernhof die Straße geradeaus weitergehen. Bei der Kreuzung rechts abbiegen, um zum großen Parkplatz mit großer Übersichtskarte zu gelangen.

Weiter geht es durch den Schranken auf der Forststraße entlang der **grünen Markierung** in den Wald. Schon bald wird der Weg flacher. Nach wenigen Minuten auf der Forststraße links abbiegen und dem **Schild mit der Burg** folgen.

Der schmale Weg ist **grün** und **rot markiert**. Kurz darauf überquert man eine Forststraße und folgt weiterhin der **grünen Markierung**. Auf dem ziemlich steilen Weg kommt man bei einigen Rastbänken vorbei und erreicht schließlich den hinteren Teil der Burg.

Entlang der Burgmauer weitergehen, danach führt eine Stiege zum Eingang der **Burg** und zum **Araburg-Stüberl**. Vom Bergfried hat man eine wunderschöne Aussicht auf die Berge und die Umgebung.

Rückweg

Beim Eingang der Burg befindet sich der **Glockenturm**. Links vom Turm die Forststraße entlang gehen Richtung **Via Sacra Wr. Wall-fahrerweg, Araberg 15 Min.**, dies ist der **Josef Lux Weg**. Nach ca. 10 Min. bei der Kreuzung rechts abbiegen Richtung **Gerichtsberg, Hainfeld, Ramsau** und der **roten Markierung** folgen. Bei der nächsten Weggabelung den breiten Schotterweg verlassen und rechts auf dem schmalen Waldweg entlang der **roten Markierung** weitergehen.

Nach Überquerung eines Forstweges geradeaus weiter Richtung **Kaumberg ca. 1,5 Std. rot, dann gelb**. Der schmale Waldweg führt leicht bergab durch den Wald. Der **roten Markierung** folgen. Beim Schranken geradeaus weiter und den Wald verlassen. Auf der Straße (**Triestingtalradweg Nr. 42**) rechts abbiegen und der **gelben Markierung** folgen.

Beim Bauernhof dem Schild Richtung **Kaumberg** folgen und geradeaus weitergehen. Der Radweg verläuft auf einer weitläufigen Fläche mit wunderschöner Aussicht auf die Araburg und die Landschaft. Beim zweiten Bauernhof den **Schildern** folgen und geradeaus bergab gehen.

Bei der kleinen **Kapelle** den Radweg verlassen und rechts auf einem Schotterweg bergab weitergehen. Nach kurzer Zeit gelangt man zum Radweg mit einem Rastplatz, bei dem man rechts abbiegt.

Der Radweg führt in den Wald, bei einer Weggabelung geradeaus weiter und auf dem Radweg bleiben. Nach einiger Zeit erreicht man das Ortsschild von Kaumberg. Geradeaus bergab weiter und bei der kleinen Kirche rechts abbiegen, um kurz darauf das Gemeindeamt zu erreichen.

26 Hafnerberg Panorama Rundwanderweg und Ruine Pankrazi

Eine abwechslungsreiche Wanderung mit einer guten Mischung aus Waldwegen und Abschnitten mit wunderschöner Aussicht auf die hügelige Landschaft.



- Gehzeit: 3 Std. 15 Min., Länge: 11,70 km, Höhenmeter bergauf: 250 Hm
- Ausgangspunkt: Kirche in Hafnerberg, Hafnerberg 74, 2571 Altenmarkt an der Triesting
- Wegverlauf: Kirche – Ruine Pankrazi – Hüber-Kreuz – Kalendarium –
- Druidenstein – Kreuzweg – Kirche
- Einkehr unterwegs: Nein
- Einkehr danach: [Gasthaus kleiner Semmering](#) und [Gasthaus zur Linde](#) bei der Kirche
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)

Hinweis: Ich bezeichne diese Wanderung als einfach, obwohl die Aufstiege zur Ruine Pankrazi und zum Druidenstein recht steil sind. Die steilen Passagen dauern aber nur wenige Minuten.



Wegbeschreibung

Am Parkplatz rechts von der Kirche den Weg hinaufgehen. Kurz nach der Marienstatue Richtung **Panoramawanderweg 2,5 Std.** rechts auf den flachen Weg einbiegen. Nach dem letzten Haus links bergab in den Wald gehen.

Bei der nächsten Kreuzung, an deren rechten Seite sich etwas unterhalb ein einzeln stehendes Haus befindet, den mittleren der drei Wege nehmen und geradeaus leicht bergauf weitergehen.

Bei der nächsten Weggabelung geradeaus bergab weiter. Bei der Wiese dem Schild **Panorama Rundwanderweg** folgen. Die Wiese leicht bergauf entlanggehen, geradeaus auf einem Hügel ist die Ruine Pankrazi zu sehen und auch den Peilstein kann man von hier aus gut erkennen.

Bei der zweiten Wiese den schmalen Pfad bergab, danach links entlang des Baches weiter bis man nach wenigen Minuten eine **Straßenkreuzung** erreicht. Dem Schild **Panorama Rundwanderweg** folgen und links auf der asphaltierten Straße weitergehen. Der Bach ist nun auf der linken Seite. Nach ca. 15 Min. bei einem Stall Richtung **Panorama Rundwanderweg** geradeaus weitergehen.

Bei der Linkskurve der Straße rechts Richtung Wald abbiegen und kurz darauf beim Heiligenbild Richtung **Ruine Pankrazi** rechts weitergehen. Leicht bergauf geht es durch den Wald, über eine Wiese und anschließend auf einem breiten Waldweg weiter. Nach einiger Zeit sieht man den Hügel, auf dem sich die Ruine Pankrazi befindet. Die Ruine ist von dieser Seite nicht sichtbar.

Wenn der Schotterweg bergab führt, zwischen einem **großen Baum** und einem **Holzkreuz** (rechts ist ein **Strommast**) rechts in die Wiese einbiegen. Nach einigen Metern weglos am Wiesenrand befindet sich links der Eingang in den Wald (Im Sommer ziemlich verwachsen und kann leicht übersehen werden).

Links in den Wald einbiegen und gleich darauf den Waldweg rechts bergauf weitergehen. Nach wenigen Metern bei der Weggabelung geradeaus bergauf weiter. Der Anstieg zur Ruine ist relativ steil, aber nach ca. 2 Min. hat man den Torbogen der **Ruine Pankrazi** erreicht.

Nach Besichtigung der Ruine wieder zurück zur Straße gehen. Nach einigen Metern auf der Asphaltstraße links Richtung **Panorama Rundwanderweg** den breiten Schotterweg zwischen einer Wiese und einem allein stehenden Haus bergauf nehmen.

Durch ein Metalltor betritt man eine Weide und bald darauf hat man eine wunderschöne Aussicht auf den Peilstein und die hügelige Landschaft. Leicht bergauf und ohne abzuzweigen, erreicht man den nächsten Wald.

Nach dem Wald dem **gelben Schild ohne Beschriftung** folgen und geradeaus weitergehen. Auf der linken Seite, etwas unterhalb des Weges, gibt es zwei Rastbänke bei einem **Jesuskreuz**. Beim **Hochstand** gibt es ein Schild Richtung **Panorama Rundwanderweg**.

Bei der nächsten Weide (Metalltor) nach wenigen Metern links Richtung **Panorama Rundwanderweg** abbiegen. Nun geht es zwischen den Wiesen bergab Richtung Wald. In einer Linkskurve im Wald gibt es einen Wassertrog, wo man seine Wasserflaschen auffüllen kann.

Nach der Weide auf dem flachen Weg dem **gelben Schild ohne Beschriftung** folgen und geradeaus weitergehen. Wenn man die Häuser erreicht, erfährt man auf einem Schild, dass der **Panorama Rundwanderweg** noch **45 Minuten** dauert.

Auf der Straße an einigen Pferdehöfen vorbeigehen. Bei den nächsten Schildern ist der Panorama Rundwanderweg nicht dabei, daher geradeaus weiter. Nach wenigen Minuten erreicht man das **Hüber-Kreuz** auf der linken Seite. Kurz danach den Schildern **Panorama Rundwanderweg** und **Hafnerberg** folgen und rechts abbiegen.

Weiter geht es auf der Straße inmitten einer wunderschönen Landschaft. Am Ende der Straße erreicht man das **Kalendarium**.

Geradeaus bis zum Waldeingang mit einem Metalltor weiter. Den Schildern **Mystischer Platz Felsnadel-Druidenstein** und **Mystischer Platz Lochstein** folgen und das kurze Stück geradeaus steil bergauf weitergehen, um den **Druidenstein** zu erreichen.

Wieder unten beim Metalltor und den Schildern angekommen, geht es rechts den Waldweg entlang weiter. Nach der **Fuxbauer-Kapelle** erreicht man die **14. Station** des **Kreuzweges**.

Nach einem Metalltor geradeaus bergab weitergehen und an den verschiedenen Stationen des Kreuzweges vorbeigehen. Nach zwei Rastbänken verläuft der Weg nur noch bergab und bald darauf erkennt man bereits die Kirche. Kurz nach der **1. Station** des **Kreuzweges** ist man wieder am Parkplatz.

27 Husarentempel und Burg Mödling

Abwechslungsreiche und einfache Rundwanderung in Mödling. Fantastische Aussicht vom Husarentempel. Der Rückweg verläuft über die Meiereiwiese und die Burg Mödling.



- Gehzeit: 2 Std. 30 Min., Länge: 9,54 km, Höhenmeter bergauf: 320 Hm
- Ausgangspunkt: Waldgasthaus Bockerl, An der Goldenen Stiege 22, 2340 Mödling
- Wegverlauf: Gasthaus Bockerl - Breite Föhre – Matterhörndl – Husarentempel – Meiereiwiese – Pepi's Märchenteich – Burg Mödling – Gasthaus Bockerl
- Einkehr unterwegs: Nein
- Einkehr danach: [Waldgasthaus Bockerl](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Beim Gasthaus gibt es einen großen Parkplatz, öffentliche Toiletten und zwei große Schilder zur Orientierung mit verschiedenen Wanderwegen.

Am oberen Ende des Parkplatzes rechts neben der Übersichtskarte und dem Informationsschild die Stiegen hinaufgehen, danach beginnt der Waldweg.

Dem Schild **Breite Föhre 15 Min.** über Wurzeln und Steine bergauf folgen. Nach ca. 10 Min. bei einer großen Weggabelung geradeaus bergauf Richtung **Breite Föhre, Husarentempel, Krauste Linde, Anningerhaus** weitergehen.

Bei der nächsten Weggabelung geradeaus bergauf Richtung **Breite Föhre (rot-weiß-rot)**. Bald geht es nur noch leicht bergauf und man erreicht einen breiten Forstweg, den **Gedenkstein der Breiten Föhre** und einige Schilder.

Auf dem Forstweg zwischen Gedenkstein, Kreuz und Unterstand geradeaus Richtung **Husarentempel, Krauste Linde (25 Min.), Anningerhaus (45 Min.), Proksch-Hütte (1 ¼ Std.)** weitergehen.

Entlang der **rot-weiß-roten** Markierung erreicht man einen Rastplatz mit einem Infoschild über Sagen, Mythen und Kraftplätze. Ca. 5 Min. später bei einer großen Kreuzung rechts Richtung **Husarentempel, Kiental, Höldrichsmühle, Hinterbrühl** und **Hinterbrühl über Husarentempel 1 ¼ Std." (weiß-grün-weiß)** abbiegen und ab sofort der **grünen Markierung** folgen. Nach wenigen Metern ist der Weg als **Schubertweg** gekennzeichnet und sehr gut **grün markiert**.

Bei der nächsten Weggabelung geradeaus Richtung **Hinterbrühl über Husarentempel** weitergehen. Der **grünen Markierung** folgen bis zur Abzweigung zum Matterhörndl. Mit zwei Schildern, einer Rastbank und einem Mülleimer ist der schmale Weg auf der rechten Seite zum Matterhörndl nicht zu übersehen. Nach wenigen Metern auf dem unmarkierten Pfad erreicht man das ca. 10 Meter hohe **Matterhörndl**.

Danach denselben Weg (es ist der unmarkierte Weg links vom Felsen, auf dem sich eine gelbe Markierung befindet) zurück und anschließend rechts weitergehen und der **grünen Markierung** folgen.

Bei der nächsten Weggabelung geradeaus Richtung **Hinterbrühl über Husarentempel** und **Husarentempel, Kiental, Hinterbrühl (grün, dann blau)** weitergehen.

In einer Linkskurve Richtung **Husarentempel, Kiental, Hinterbrühl, Höldrichsmühle** sowie **Husarentempel (grün)** der Linkskurve folgen. Nach wenigen Metern geht es bergauf.

Entlang der **grünen Markierung** nach einem Rastplatz rechts Richtung **Husarentempel, Meiereiwiese, Föhrenhof, Vorderbrühl** abbiegen. Der Husarentempel ist hier mit 5 Min. (blau) angeschrieben.

Bei einer unbeschilderten Weggabelung den linken, **grün markierten** Weg nehmen. Kurz darauf erreicht man den **Husarentempel** mit fantastischer Aussicht auf Wien und die Burg Perchtoldsdorf.

Tipp: Auf der rechten Seite des Husarentempels befindet sich ein Ehrengrab von fünf gefallenen Soldaten.

Vor dem Husarentempel gibt es eine Übersichtskarte und ein Schild des Schubertweges. Dem Schild rechts neben der Übersichtskarte Richtung **Meiereiwiese, Vorderbrühl (blau)** folgen und den schmalen Weg bergab nehmen.

Nach wenigen Metern bei der Weggabelung links Richtung **Dreistundenweg, Meiereiwiese, Föhrenhof, Vorderbrühl** abbiegen und der **blauen Markierung** folgen. Kurz darauf geradeaus Richtung **Vorderbrühl (blau)**.

Bei der nächsten Weggabelung steil rechts bergab Richtung **Meiereiwiese, Vorderbrühl (blau)** abbiegen.

Info: Nur die ersten Meter sind recht steil. Aber auch auf trockenem Untergrund kann es hier rutschig sein!

Der blauen Markierung folgend erreicht man einen Forstweg, bei dem es rechts Richtung **Goldene Stiege Mödling, Abzweigung Meiereiwiese, Vorderbrühl (blau)** weitergeht. Kurz darauf erreicht man den **Rastplatz Dreistundenweg**.

Wenige Meter nach dem Rastplatz den Forstweg verlassen und links auf einen schmalen Waldweg abbiegen Richtung **Meiereiwiese, Föhrenhof, Vorderbrühl (blau)**.

Der **blauen Markierung** folgen bis man nach ca. 10 Minuten einen breiten Weg erreicht, der links und rechts verläuft. Geradeaus verläuft der schmale blau markierte Weg. Hier kann man links einen Abstecher zum **Steinbruch** machen. Es sind nur ein paar Meter links auf dem breiten Weg bis zum Steinbruch.

Danach denselben Weg zurück nehmen und nun links auf den schmalen **blau markierten** Weg abbiegen. Bei der nächsten beschilderten Weggabelung sieht man auf der linken Seite bereits die Meiereiwiese, daher links Richtung **Föhrenhof, Vorderbrühl (gelb)** weiter.

Kurz darauf erreicht man die **Meiereiwiese**, von der man sehr schön auf die Burg Mödling sieht. Den Weg links neben der Wiese und vorbei am Parkplatz weitergehen und dem Schild **Breite Föhre über Burg Mödling 30 Min.** folgen.

Nach Umrundung der Meiereiwiese gelangt man zu **Pepi's Märchenteich**. Der Weg nach dem Märchenteich ist **rot-weiß-rot markiert**.

Bei der Weggabelung rechts abbiegen Richtung **Breite Föhre, Breite Föhre über Burg Mödling, Burg Mödling, Breite Föhre, Richardhof, Anninger**.

Der **rot-weiß-roten Markierung** folgen und bei einem Haus links Richtung **Breite Föhre über Burg Mödling 25 Min.** abbiegen.

Der **rot-weiß-roten Markierung** auf dem steinigen Weg bergauf folgen. Auf der linken Seite ist der Husarentempel zu sehen und auch eine **gelbe Markierung** ist auf einem Stein zu finden.

Bleibt man auf dem breiten Weg, ohne auf schmälere (und steilere) abzubiegen, sieht man nach einer Rechtskurve auf der linken Seite bereits die Steinmauer bei der Burg Mödling. Links weitergehen und kurz darauf erreicht man die **Burg Mödling**.

Neben einer schönen Aussicht auf den Husarentempel, die Meiereiwiese und den Schwarzen Turm (vom 3. Fenster aus) finden sich auf der Burg Mödling auch einige Informationsschilder zum Aufbau und über die Geschichte der Burg. Man kann die Burg auch umrunden.

Rückweg

Von der Burg Mödling denselben Weg zurück bis zur Kreuzung nehmen, von der man gekommen ist. Nun links Richtung **Anninger über Breite Föhre** weiter. Nach wenigen Minuten geradeaus Richtung **Breite Föhre** weitergehen.

Bei der nächsten Weggabelung führen zwei Wege geradeaus. Es ist egal, welchen man nimmt, da sie nach wenigen Metern wieder zusammenkommen und zu einer beschilderten Weggabelung führen. Hier links abbiegen Richtung **Anningerstraße, Priessnitztal, Goldene Stiege, Mödling**.

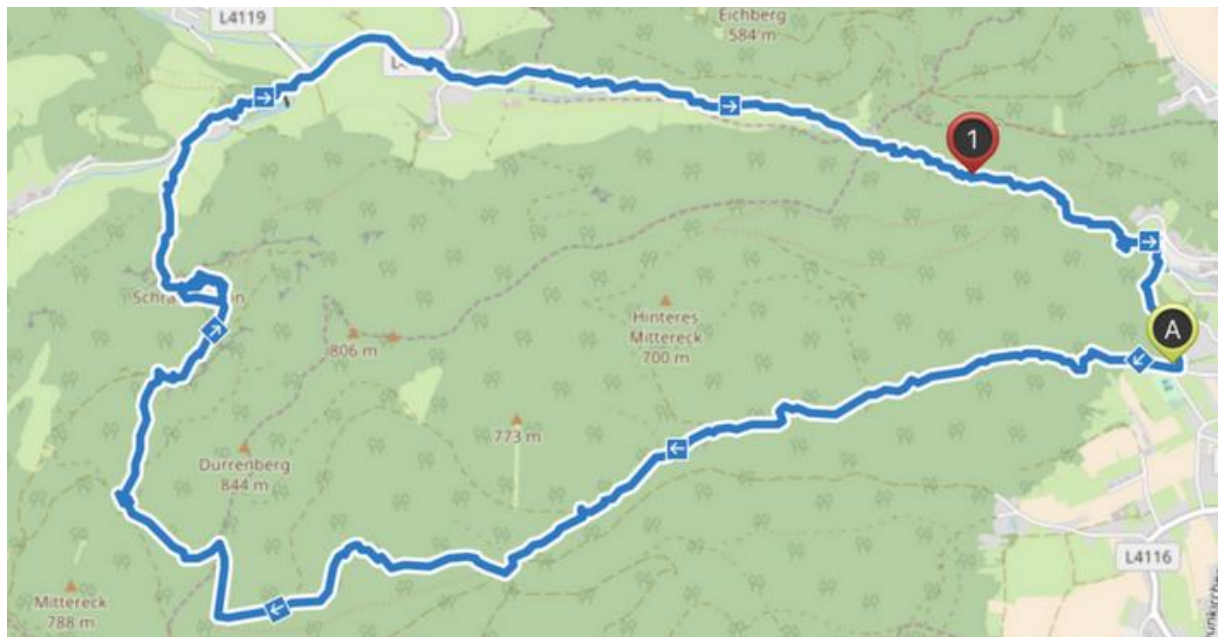
Nach wenigen Metern beim Forstweg links Richtung **Goldene Stiege Mödling (blau, dann rot)** abbiegen. Bei der nächsten Kreuzung war man bereits am Beginn der Wanderung. Nun links Richtung **Goldene Stiege Mödling** und **Mödling (Bockerl)** weitergehen. Nach den ersten Metern bergauf ist man schon bald auf dem steinigen Weg vom Beginn der Wanderung und erreicht nach wenigen Minuten den Parkplatz.

28 Ruine Schrattenstein und Johannesbachklamm

Einfache und abwechslungsreiche Wanderung zur Ruine Schrattenstein und durch die Johannesbachklamm. Von der Ruine hat man eine wunderschöne Aussicht auf die Hohe Wand.



- Gehzeit: 4 Std., Länge: 14,10 km, Höhenmeter bergauf: 350 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Würflacher WellnessWelt, Badgasse 110, 2732 Würflach
- Wegverlauf: Parkplatz – Rotes Kreuz – Lärbaumkreuz – Ruine Schrattenstein – Schrattenbach – Greith – Johannesbachklamm – Andreas-Steig – Parkplatz
- Einkehr unterwegs: [Klammwirtin](#), [Schutzhaus Gerhartl](#) ([vorübergehend geschlossen](#)), [Gasthaus zum alten Schlossteich](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Beim Parkplatz dem Schild Richtung **Klammrunde (orangener Pfeil)** folgen. Die Asphaltstraße wird bald zu einer Schotterstraße, es geht leicht bergauf und nach ca. 60 Min. erreicht man das **Rote Kreuz** (663 m).

Dem Schild Richtung **Lärbaumkreuz** folgen und auf dem Weg weiter bis zum **Lärbaumkreuz**, das sich an einer Waldlichtung befindet. Rechts in den Wald Richtung **Ruine** abbiegen. Bei der Kreuzung rechts abbiegen Richtung **Ruine 5 Min.** (nicht links dem orangenen Pfeil folgen).

Den Rundgang durch die **Ruine** beginnt man am besten auf der linken Seite über die Metallbrücke und über den gesicherten Steig wieder zurück.

Nach Besichtigung der Ruine zurück bis zur Abzweigung. Dem **orangenen Pfeil** folgen und rechts abbiegen. Es geht durchgehend bergab bis zu einem Wildgehege und dem Ort **Schrattenbach**. Im Ort geradeaus weiter und bei der Kreuzung Richtung **Johannesbachklamm** auf der Straße weitergehen.

Im Ort **Greith** bei den Schildern mit dem **orangenen Pfeil** zwei Mal rechts abbiegen. Die flache Schotterstraße führt in den Wald hinein. Weitergehen Richtung **Johannesbachklamm** und den **orangenen Pfeilen** folgen bis zum hinteren Eingang der **Klamm**, wo sich die **Schutzhütte** befindet. Danach durch die **Johannesbachklamm** weiter und auf dem flachen Waldweg bis zur **Klammwirtin** (ehem. Pecherhittn).

Auf der Straße angekommen, nicht den Schildern folgen, sondern rechts abbiegen und über die Brücke gehen. Nach der Brücke den schmalen Waldweg hinauf Richtung **Freizeitzentrum** und **Andreas-Steig** gehen. Nach kurzem Aufstieg gelangt man direkt zum Parkplatz.

Alternative Wanderung

Hier findest du eine kürzere Wanderung, die von Würflach durch die Johannesbachklamm, danach zum Berimoasterkreuz und wieder zurück in den Ort führt.

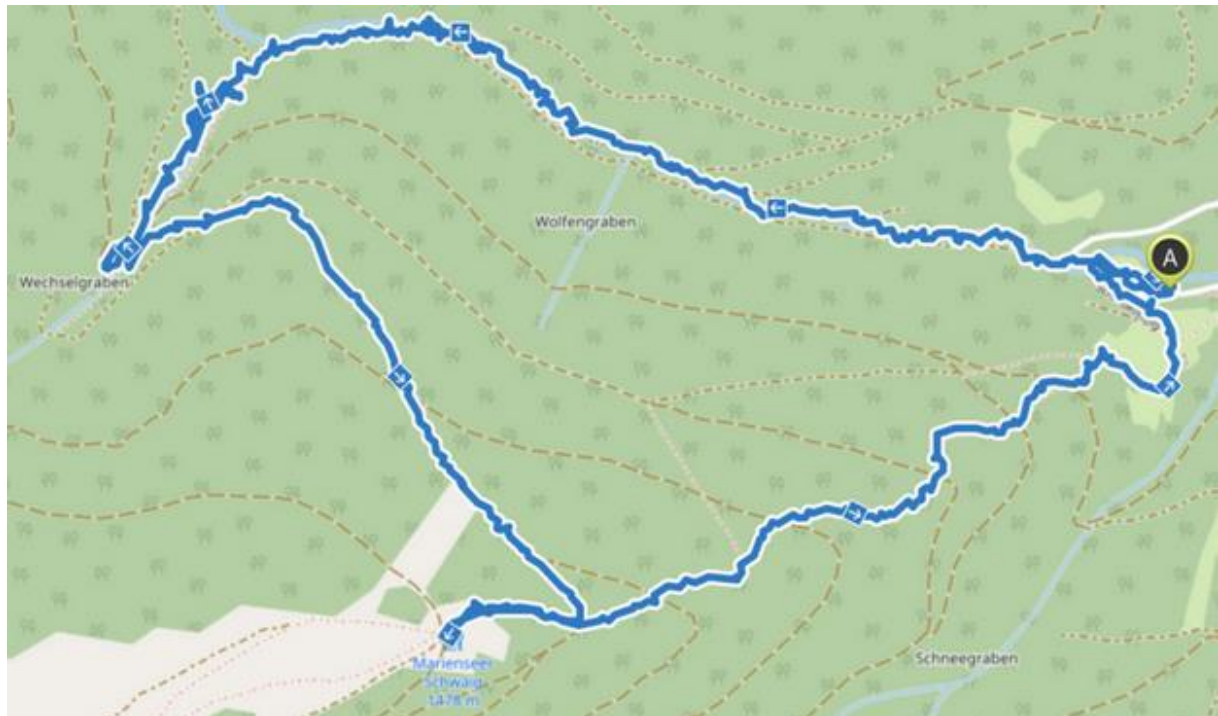
29 Wildwasserpfad und Marienseer Schwaig

Der Wildwasserpfad verläuft entlang des Pöstlingbaches und führt an einigen Stationen sowie an einem Wasserfall vorbei. Danach geht es weiter zur Marienseer Schwaig.



- Gehzeit: 4 Std., Länge: 10,20 km, Höhenmeter bergauf: 480 Hm
- Ausgangspunkt: [Biotop-Parkplatz](#) ca. 1 km nach dem Ortsende von Mariensee auf der rechten Seite (Nähe 2870 Aspangberg-St.Peter und 2872 Mönichkirchen)
- Wegverlauf: Parkplatz – Wasserfall – Marienseer Schwaig – Parkplatz
- Einkehr unterwegs: [Hütte auf der Marienseer Schwaig](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)

Bei dieser Wanderung ist festes Schuhwerk erforderlich, da es öfter über Steinplatten und Steinstiegen geht. Der Schindelsteig ist ebenfalls sehr steinig.



Wegbeschreibung

Die Wanderung beginnt am Parkplatz ca. 1 km nach dem Ortsende von Mariensee. Direkt neben der Freilandstraße gibt es auf der rechten Seite zwei Parkplätze, dazwischen befindet sich ein Biotop mit einem Informationsschild und einigen Wegweisern.

Von hier aus Richtung **Wildwasserpfad und Wasserfall** gehen. Über mehrere Holzbrücken überquert man auf dem flachen Waldweg den Pöstlingbach. Nach dem Orgelbaum, der Blitzbuche, einer Wassermühle und einer Steinpyramide erreicht man den **Wasserfall**.

Links vom Wasserfall führen einige Steinstiegen hinauf zum Biwak. Oben angekommen, kann man bei einem Metallgelenker den Wasserfall von oben betrachten.

Auf der linken Seite des Baches geht es über einige Steine bergauf zur Wassermessstation. Den steinigen Weg geradeaus weiter bis zur Himmelsstiege. Auf dem Schotterweg leicht bergauf Richtung **Marienseer Schwaig** weiter. Bei Kreuzungen und Weggabelungen immer geradeaus weitergehen.

Nach ca. 45 Min. auf dem Schotterweg erreicht man einen Platz mit einer wunderschönen Aussicht auf die umliegenden Hügel und Täler. Den Schotterweg weitergehen Richtung **Marienseer Schwaig 20 Min.**. Kurz darauf bei den **Schildern** rechts in den Wald abbiegen.

Auf dem steinigen Weg durch den Wald wird man von einer **rot-weiß-roten Markierung** begleitet und erreicht nach ca. 10 Min. eine Alm und kurz darauf die Hütte auf der **Marienseer Schwaig** (Gehzeit ca. 2 Std. 45 Min.).

Rückweg über den Schindelsteig

Zurück geht es wieder über die Alm und den steinigen Waldweg bis zum Schotterweg. Am Schotterweg angekommen, der **rot-weiß-roten Markierung** folgen und den schmalen Weg geradeaus nehmen. Nach kurzer Zeit Richtung **Almweg Mariensee** weitergehen.

Bei einer Weggabelung den rechten Weg mit der **rot-weiß-roten Markierung** über den **Schindelsteig** nehmen (**Anmerkung**: Der linke, blau markierte Weg ist einfacher).

Wählt man den rechten Weg, so ist nach der Straßenüberquerung auf der rechten Seite eine riesige Gesteinsformation im Wald zu sehen.

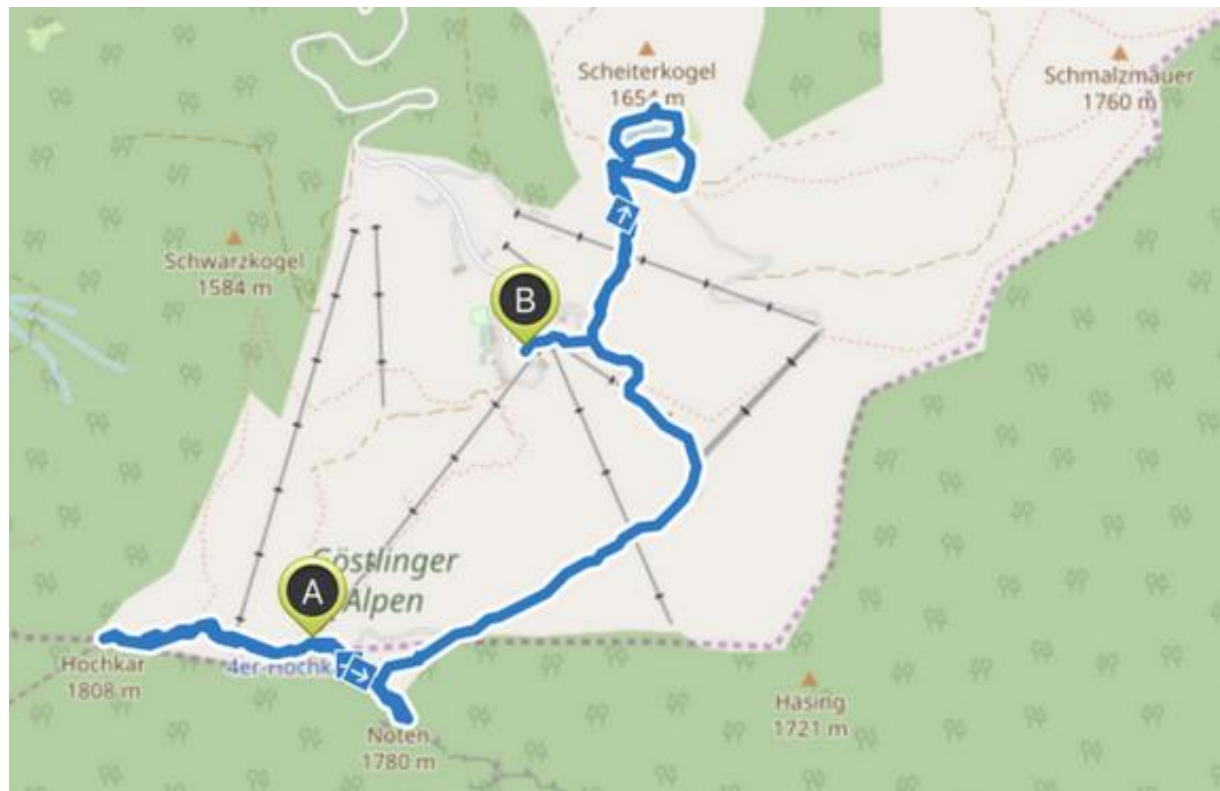
Bei der Alm treffen sich der blaue und der rot-weiß-rot markierte Weg. Rechts den steinigen Weg hinuntergehen bis zu einem Schotterweg, danach links auf dem Schotterweg weitergehen. Schon bald erreicht man eine Straße und ist nach wenigen Minuten beim Parkplatz.

30 Hochkar (1.808 m) – 360° Skytour und Gipfelwanderung

Mit dem Sessellift geht es auf 1.770 m hinauf. Es folgt eine einfache Wanderung auf der 2015 errichteten 360° Skytour mit Hängebrücke und Niederösterreichs höchster Aussichtsplattform. An klaren Tagen sind mehr als 100 Zweitausender zu sehen. Der Hochkargipfel auf 1.808 m ist nach einer kurzen Wanderung leicht zu erreichen. Der Rückweg beinhaltet einen Abstecher zum Bergsee.



- Gehzeit: 2 Std. 40 Min., Länge: 6,93 km, Höhenmeter bergauf: 120 Hm, Höhenmeter bergab: 410 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz beim Sessellift Hochkarbahn, Lassing 51, 3345 Göstling/Ybbs
- Wegverlauf: Talstation Hochkarbahn – JoSchi Berghaus – 360° Skytour – JoSchi Berghaus – Hochkargipfel – JoSchi Berghaus – Bergsee – Talstation Hochkarbahn
- Einkehr unterwegs: [JoSchi Berghaus](#), [Latschen-Alm](#)
- Informationen über die Betriebszeiten und Tarife des Sessellifts gibt es [hier](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Wegbeschreibung

Mit dem Sessellift gelangt man in wenigen Minuten auf den Vorgipfel des Hochkars auf 1.770 m. Auf der linken Seite befindet sich das **JoSchi Berghaus**, wo auch die **360° Skytour** beginnt.

Nach wenigen Metern auf dem asphaltierten Weg bergab erreicht man den Sendeturm. Danach führen einige Treppen zur 60 Meter langen **Hängebrücke** und kurz darauf ist man bei der **Aussichtsplattform**.

Denselben Weg zurück zu **JoSchi's Berghaus** und zur **Hochkarbahn**. Nach wenigen Metern bei der Weggabelung den rechten Weg Richtung **Hochkargipfel 15 Min.** nehmen. Der schmale und steinige Weg verläuft zunächst bergab, danach geht es leicht bergauf. Nach einigen Kurven und über einige Treppen erreicht man das **Gipfelkreuz** auf 1.808 m und kann die wunderschöne Aussicht genießen.

Denselben Weg zurück zu **JoSchi's Berghaus** gehen und danach weiter Richtung Sendeturm. Beim Sendeturm links auf den schmalen Weg abbiegen Richtung **Tal 30 Min.**

Der Weg ist **weiß-rot-weiß markiert** und führt zur asphaltierten Straße. Diese weiter bergab gehen bis zur **Latschen-Alm**. Bei der Latschen-Alm Richtung **Bergsee 30 Min.** den **weiß-rot-weiß markierten** Schotterweg bergauf nehmen.

Nach ca. 20 Min. bergauf erreicht man den wunderschönen **Bergsee** (Badeverbot) mit fantastischer Sicht auf das Hochkar. Danach denselben Weg zurück bis zur Latschen-Alm und über die Wiese bergab zum Parkplatz.



MITTLERE WANDERUNGEN

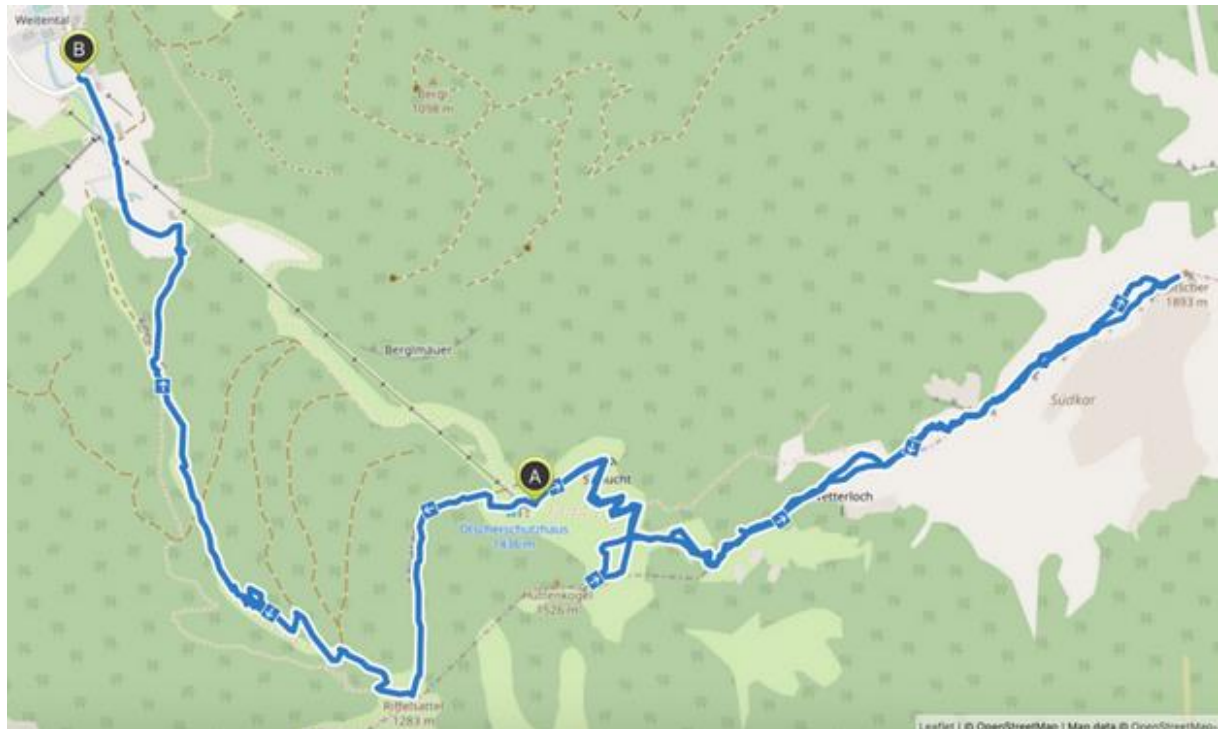
31 Ötscher (1.893 m) – Von der Bergstation zum Gipfel

Eine anstrengende, aber sehr empfehlenswerte Wanderung auf den höchsten Gipfel des Mostviertels. Wenn man aus dem Sessellift bei der Bergstation aussteigt, hat man bereits eine wunderschöne Aussicht. Beim Aufstieg wird die Aussicht mit jedem Höhenmeter noch schöner, bis sie schließlich am weitläufigen Gipfel ihren Höhepunkt erreicht.



- Mittlere Wanderung
- Gehzeit: 4 Std. 30 Min., Länge: 9,48 km, Höhenmeter bergauf: 450 Hm, Höhenmeter bergab: 1.030 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz beim Doppelsessellift Großer Ötscher, Weitental 51, 3295 Lackenhof
- Wegverlauf: Parkplatz Talstation – Bergstation – Ötschergipfel – Bergstation – Ötscher Schutzhaus – Parkplatz Talstation
- Einkehr unterwegs: [Ötscher Schutzhaus](#), [Cafe-Restaurant-Pizzeria Venezia](#) (ehem. Pizza-Restaurant Fuchswald) bei der Talstation
- Informationen über die Betriebszeiten und Tarife des Sessellifts gibt es [hier](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)

Hinweis: Ich bezeichne diese Wanderung als mittel, weil der Aufstieg bis zum Gipfel teilweise recht steil und steinig ist. Und weil es beim Rückweg über 1.000 Hm hinuntergeht.



Wegbeschreibung

Mit dem **Sessellift** kommt man ohne Anstrengung auf 1.437 m und hat bereits von der **Bergstation** eine wunderschöne Aussicht.

Direkt bei der Bergstation gibt es eine große Übersichtskarte. Geradeaus zu einer Weggabelung und den rechten Weg Richtung **Ötschergipfel 1,5 Std.** und **Hüttenkogel 15 Min.** nehmen.

Der Weg ist **weiß-rot-weiß markiert** und verläuft in Serpentinaen. Bei der beschilderten Kreuzung den linken, **weiß-rot-weiß markierten** Weg Richtung **Ötschergipfel 1 ¼ Std.** nehmen. Bei einer Weggabelung ist es egal, ob man den linken oder den rechten Weg nimmt, beide führen nach oben und kommen nach kurzer Zeit wieder zusammen. Der Weg wird zunehmend steiniger und bald schon steiler.

Nach einiger Zeit geht es über eine Wiese weiter hinauf und nach ca. 1,5 Std. erreicht man das **Gipfelkreuz** auf 1.893 m. Der weitläufige Gipfel mit atemberaubender Aussicht lädt zu einer Pause ein.

Rückweg

Denselben Weg zurück zur Bergstation gehen und sich an den **weiß-rot-weißen Markierungen** orientieren. Bei der beschilderten Kreuzung kann man links einen Abstecher zum **Hüttenkogel** machen und von dort aus links neben der Hütte den kleinen ausgetretenen Pfad zu einem weiteren schönen Aussichtsplatz gehen. Von diesem Aussichtsplatz rechts zurück zu der beschilderten Kreuzung und den kurvenreichen Weg bis zur Bergstation gehen.

Das **Ötscher Schutzhaus** befindet sich unterhalb der Bergstation. Vor dem Eingang des Schutzhauses den schmalen Weg Richtung **Lackenhof 1,5 Std.** und **Riffelsattel, Terzerhaus, Gemeindealm** bergab nehmen.

Beim Schotterweg links weitergehen bis zum **Riffelsattel**. Anfangs verläuft er leicht bergab, schon bald wird es steiler. Bei den nächsten Schildern erfährt man, dass man den **Riffelsattel** erreicht hat.

Rechts den Schotterweg weitergehen Richtung **Lackenhof 1 Std.**. Der Weg führt kurz in den Wald hinein und ist **rot-weiß-rot markiert**. Nach einer Linkskurve erreicht man die steile Piste. Der Weg macht einige Kurven und wird schon bald recht steil. Den Schildern Richtung **Weitental, Lackenhof** folgen und geradeaus weitergehen, der Weg ist nun flacher.

Bei den nächsten Schildern den breiten Schotterweg verlassen und links abbiegen Richtung **Weitental, Lackenhof**. Der Weg durch den Wald ist steinig, **weiß-rot-weiß markiert** und führt zu einer Piste, bei der man rechts bergab weitergeht.

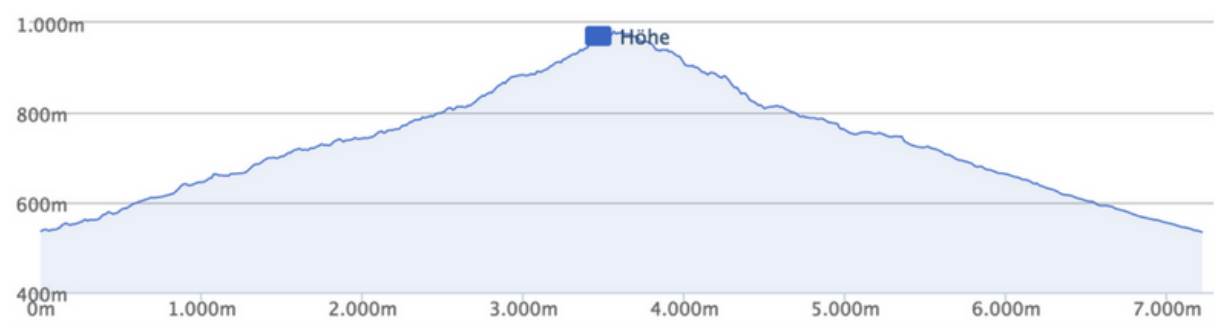
Bei einer Kreuzung mit einem Schotterweg geradeaus weiter Richtung **Weitental 15 Min.** und **Talstation Ötscherlift Parkplatz**. Der Weg ist immer noch **weiß-rot-weiß markiert** und wieder steiniger. Auf der Wiese den rechten Weg nehmen und der **Markierung** folgen. Bei einer Weggabelung links den Schotterweg hinuntergehen, von hier aus ist die Talstation bereits zu sehen. Bei einem Haus den **Schildern** folgen und auf der Straße weiter bis zum Parkplatz.

32 Gaisstein bei Furth an der Triesting (974 m)

Der Gaisstein ist ein nicht so bekannter Aussichtsberg und befindet sich im Triestingtal. Vom schmalen Gipfel samt Gipfelkreuz hat man eine wunderschöne Aussicht nach allen Seiten und wenn man Glück hat, trifft man bei dieser Wanderung auch auf Steinböcke.



- Mittlere Wanderung
- Gehzeit: 3 Std., Länge: 7,23 km, Höhenmeter bergauf: 430 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz in Ebeltal nach dem letzten Haus Nähe 2564 Furth an der Triesting
- Wegverlauf: Ebeltal – Gaisstein – Ebeltal
- Einkehr unterwegs: Nein
- Einkehr danach: [Gasthof zur Bruthenne](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Anfahrt

Autobahn A2 Abfahrt Leobersdorf, auf der B18 bis Weissenbach, in Weissenbach vor der Tankstelle links abbiegen Richtung Furth. Auf der Hauptstraße in Weissenbach links abbiegen Richtung Furth und Steinwandklamm, dem Straßenverlauf folgen bis Schromenau. In Schromenau links Richtung Steinwand-klamm abbiegen. Nach ca. 1 Kilometer beim alten Kalkofen rechts nach Ebeltal abbiegen. Dem Straßenverlauf folgen, nach dem letzten Haus gibt es einen Schotterparkplatz.

Hinweis: Ich bezeichne diese Wanderung als mittel und nicht als einfach, weil der Aufstieg im letzten Drittel anfangs ziemlich steil bergauf geht und dann immer steiniger wird.

Gutes Schuhwerk und Trittsicherheit sind Voraussetzung. Hunde sind wegen den freilaufenden Tieren an der Leine zu führen.

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz die Straße entlang der Rechtskurve und beim Strom-masten vorbei weitergehen. Nach dem Strommast mündet die Straße in eine Forststraße, die sofort eine Linkskurve macht. Es geht die Forststraße serpentinenartig hinauf, nach ca. 10 Min. geht es zwischen Wiesen weiter hinauf bis zum **Gaissteiner Hof**.

Beim Gaissteiner Hof sind bereits die Felswände des Gaissteins zu sehen. Zwischen dem Hof und der Scheune weiter und der **weiß-rot-weißen Markierung** folgen. Über eine Drehtür betritt man das Wildgehege und befindet sich erneut auf einer Forststraße.

Die Forststraße geradeaus weitergehen ohne abzubiegen. Kurz nach einer großen Felswand erreicht man eine Wiese. Am höchsten Punkt der Wiese angekommen, rechts abbiegen und über die Wiese Richtung **Hochstand** gehen.

Ca. 50 m links vom Hochstand gibt es einen offenen Durchgang durch den Zaun, wo der steile Aufstieg zum Gaisstein beginnt. Den schmalen und steilen Weg geradeaus durch den Wald hinauf weiter und den **Steinmännern** sowie der **roten Markierung** bis zum **Gipfel** folgen. Die Aussicht ist fantastisch, aber es ist Vorsicht geboten, denn hinter dem **Gipfelkreuz** geht es über 50 m in die Tiefe. In der Rastbank befindet sich ein Gipfelbuch.

Rückweg

Denselben Weg zurück zum Parkplatz gehen.

33 Steinwandklamm über Rudolf-Decker-Steig

Wer Herausforderungen liebt, sollte die Steinwandklamm über den Rudolf-Decker-Steig durchwandern. Highlight bei diesem Steig ist die 15 Meter hohe, fast senkrechte Leiter (die man über eine 6 Meter hohe Leiter umgehen kann). Danach geht es über das Türkenloch zum Gasthaus Jagasitz, wo man bei Schönwetter eine herrliche Sicht auf den Schneeberg genießen kann.



- Mittlere Wanderung
- Gehzeit: 2 Std., Länge: 3,79 km, Höhenmeter bergauf: 200 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz Jausenstation Reischer, Steinwandgraben 22, 2564 Furth an der Triesting
- Wegverlauf: Jausenstation Reischer – Steinwandklamm – Rudolf Decker Steig – Türkenloch – Gasthaus Jagasitz – Jausenstation Reischer
- Einkehr unterwegs: [Jausenstation Reischer](#), [Gasthaus Jagasitz](#)
- Eintritt: 5,00 Euro [Erhaltungskostenbeitrag](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)

Der Rudolf Decker Steig wird mit dem Schwierigkeitsgrad A/B eingestuft. Das Begehen erfolgt auf eigene Gefahr. Aus Sicherheitsgründen darf man den Steig nur von unten nach oben gehen.



Wegbeschreibung

Beim Parkplatz den rechten Weg zu Franzí's Hütte nehmen. Die Eintrittskarte beim Schranken einlösen und auf dem schmalen, **blau markierten** Weg in den Wald hinein. Nach ca. 10 Min. erreicht man den Eingang der **Steinwandklamm**. Mehrere Brücken und Stiegen führen durch die Klamm. Bei der Abzweigung zum **Rudolf-Decker-Steig** links abbiegen, der **roten Markierung** folgen und über die erste Leiter gehen.

Der **roten Markierung** über einige Treppen folgen bis man nach kurzer Zeit die 15 m hohe, fast senkrechte Leiter erreicht. Diese kann man aber mit einer 6 m hohen Leiter umgehen. Die hohe Leiter führt in eine Höhle, die am Ende **rot markiert** ist. Nun über die Felsen, bei denen man sich an Stangen und Stahlseilen festhalten kann, weitergehen. Über eine Leiter und eine Holztreppe kommt man zu einer 7 Meter hohen Leiter.

Nach der Leiter rechts Richtung **Türkenloch** weiter und der **roten Markierung** folgen. Nach dem **Türkenloch** erreicht man einen felsigen Platz. Den steinigen Weg hinauf weitergehen, bei der Weggabelung links der **blauen Markierung** folgen und kurz darauf erreicht man das **Gasthaus Jagasitz**.

Rückweg

Den breiten Schotterweg rechts neben dem Gasthaus Richtung **Jausenstation Reischer** und entlang der **gelben Markierung** nehmen. Nach ca. 20 Min. bergab erreicht man den Parkplatz.

34 Naturpark Föhrenberge

Der Naturpark Föhrenberge hat so einiges zu bieten. Er liegt am östlichen Rand des Wienerwaldes und reicht von Perchtoldsdorf bis Gumpoldskirchen. Bei dieser Wanderung startet man in Kaltenleutgeben und wandert zu drei Hütten, einer Aussichtswarte und zur ältesten Ruine Österreichs.



- Mittlere Wanderung
- Gehzeit: 2 Std. 20 Min., Länge: 6,27 km, Höhenmeter bergauf: 260 Hm
- Ausgangspunkt: Waldmühlgasse, 2391 Kaltenleutgeben
- Wegverlauf: Kaltenleutgeben – Steinbruch See – Teufelsteinhütte (547m) – Kammersteiner Hütte (578m) und Josefswarte – Franz Ferdinand Schutzhaus – Ruine Kammerstein – Kaltenleutgeben
- Einkehr unterwegs: [Teufelsteinhütte](#), [Kammersteiner Hütte](#), [Franz Ferdinand Schutzhaus](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)



Anfahrt

In Kaltenleutgeben beim Mitsubishi Händler links abbiegen, um in die Waldmühlgrasse zu kommen. Dort gibt es ein paar Parkplätze.

Hinweis: Ich bezeichne diese Wanderung als mittel und nicht als einfach, weil es bis zur Teufelsteinhütte recht steil bergauf geht und ich von der Teufelsteinhütte zur Kammersteiner Hütte den kürzeren, aber ebenfalls recht steilen Weg genommen habe.

Wegbeschreibung

Geradeaus führen zwei Wege in den Wald. Den linken, schmalen Weg entlang des Baches nehmen und nach wenigen Minuten bei der Weggabelung Richtung **Kammersteinerhütte Josefsware 45 Min.** rechts abbiegen. Der **weiß** und **rot**

markierte Weg verläuft bergauf und führt zu einer Forststraße mit einem Schranken. Auf der linken Seite befindet sich der **Steinbruch See**.

Vom See kommend links bergauf entlang der **weißen** und **roten Markierungen** weitergehen. Nach ca. 5 Min. bei der Weggabelung rechts Richtung **Wanderweg 04 (weiße Markierung)** weitergehen, der Weg ist ziemlich steil.

Nach einer Rechtskurve wird der Weg etwas flacher. Bald darauf kommt dieser Weg mit einem anderen zusammen, beide führen geradeaus hinauf. Der **roten** und **weißen Markierung** folgen und den linken Weg nehmen. Kurz darauf erreicht man das **Buch-Bründl**, einer kleinen Wasserquelle mit einem Rastplatz.

Geradeaus weitergehen bis zum Teich. Beim Teich auf dem Weg bleiben (Linkskurve) und dem **weiß-roten Pfeil** folgen. Bei einer großen Kreuzung links Richtung **Teufelsteinhütte** gehen, die man nach wenigen Minuten erreicht.

Zurück zur beschilderten Kreuzung gehen, bei der zwei Wege rechts zur **Kammersteinerhütte** führen. Den linken Weg bergauf nehmen Richtung **Kammersteinerhütte**. Die nächsten Minuten geht es über zahlreiche Wurzeln steil bergauf, der Weg ist **rot** und **weiß markiert**. Nach kurzer Zeit erreicht man die **Kammersteinerhütte** und die **Josefswarte**.

Steht man vor der Kammersteinerhütte, so befindet sich die Josefs-warte links davon. Den schmalen, **weiß** und **grün markierten** Weg auf der rechten Seite nehmen. Nach wenigen Metern bei der Weggabelung den rechten, **rot** und **weiß markierten** Weg nehmen.

Kurz darauf bei einer großen Kreuzung den zweiten Weg von links weitergehen und der **grünen** und **roten Markierung** folgen. Bei der nächsten Weggabelung geradeaus weiter.

Nach diesem kurzen Stück bergab gelangt man zu einem anderen Weg, den man rechts weitergeht. Kurz darauf gibt es wieder **rote** und **grüne Markierungen**. Bei der Weggabelung geradeaus weiter.

Nun geht es leicht bergab, an zwei Rastbänken vorbei und schon bald gelangt man zu einem breiten Forstweg mit einigen Schildern.

Geradeaus weitergehen Richtung **Parapluiberg, Schutzhaus, Perchtoldsdorf, Rodaun** und den **roten** und **grünen Markierungen** folgen. Auf dem flachen Weg erreicht man bald die nächste beschilderte Weggabelung. Den linken der beiden Wege geradeaus nehmen und Richtung **Franz Ferdinand Schutzhaus** weitergehen. Kurz nach dem Spielplatz erreicht man das **Franz Ferdinand Schutzhaus**.

Vor dem Eingang des Schutzhauses den Weg hinuntergehen und nach wenigen Metern entlang der **roten** und **grünen Markierung** links abbiegen. Auf diesem Weg bleiben und geradeaus weitergehen. Bei einer Kreuzung Richtung **Ruine Kammerstein, Rodaun, Kaltenleutgeben** links abbiegen und der **blauen Markierung** folgen. Gleich nach der Kreuzung den rechten, **blau markierten Weg** nehmen, um nach kurzer Zeit die **Ruine Kammerstein** zu erreichen.

Rückweg

Gegenüber der langen Steinmauer auf der rechten Seite den schmalen, **blau markierten** Weg geradeaus nehmen. Bei einer Weggabelung auf dem linken Weg weiter. Kurz danach ist der Weg wieder **blau markiert**.

Nach ca. 10 Min. ist man ganz unten angekommen. Geradeaus ist die Straße zu sehen. Den linken Weg nehmen und Richtung Zementwerk gehen. Nach der Andachtsstätte mit dem Kreuz bei der Weggabelung geradeaus weiter.

Kurz darauf endet der Waldweg, daher rechts hinunter über einen großen Parkplatz weitergehen. Nach dem Parkplatz geradeaus in die Sackgasse, die schon nach kurzer Zeit in den Wald führt. Nach wenigen Minuten erreicht man die Weggabelung, bei der man am Beginn der Wanderung bereits war. Geradeaus weiter und kurz darauf ist man wieder beim Parkplatz.

35 Hohe Wand Rundwanderweg 3 und Aussichtsturm

Eine längere, aber sehr empfehlenswerte Wanderung auf der Hohen Wand. Vom Streichelzoo geht es zu sechs Gasthäusern, zwei Kreuzen, einem Aussichtsturm und zum höchsten Gipfel der Hohen Wand auf 1.132 m.

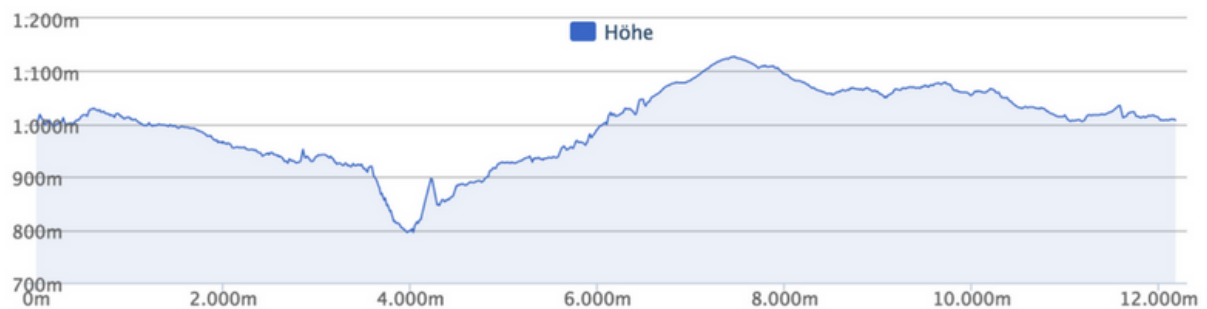
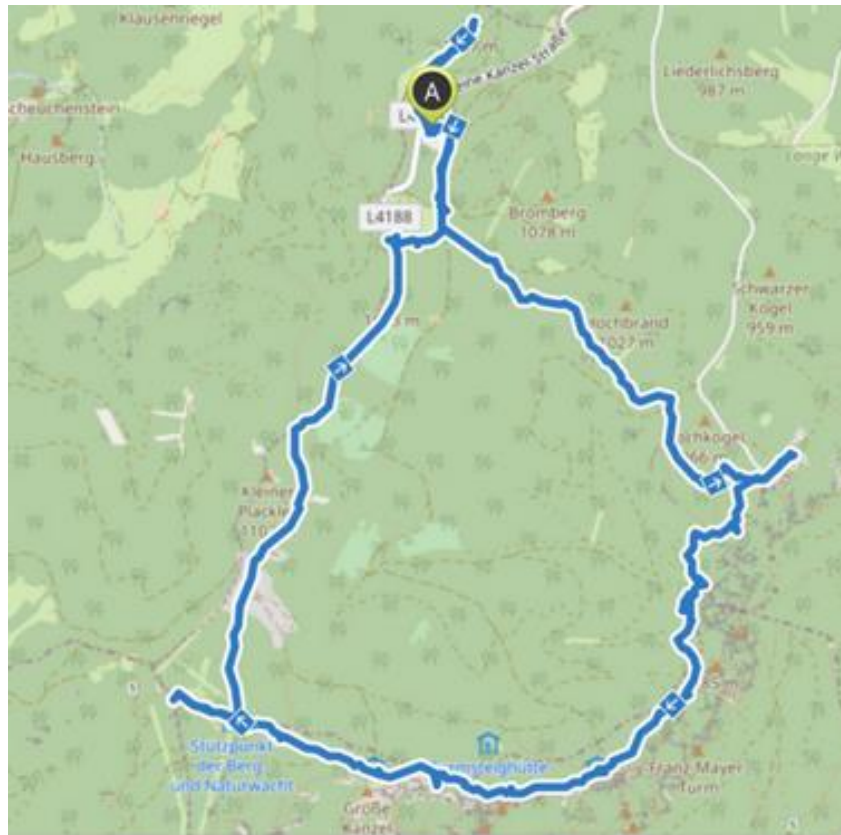


- Mittlere Wanderung
- Gehzeit: 4 Std. 20 Min., Länge: 12,20 km, Höhenmeter bergauf: 380 Hm
- Ausgangspunkt: Parkplatz beim Naturpark Eingang (Naturpark Shop), Kleine Kanzelstraße 241, 2724 Hohe Wand – Maiersdorf
- Wegverlauf: Naturpark Eingang – Hochkogelhaus – Gasthaus Luf – Neue Welt Blick – Hubertushaus – Naglkreuz – Wildenauer Kreuz – Wilhelm-Eichert-Hütte – Plackles – Wanddörfel – Gasthof Kleine Kanzel – Naturpark Eingang – Naturparkstüberl – Aussichtsturm – Naturpark Eingang
- Einkehr unterwegs: [Gasthaus Luf](#), [Hubertushaus](#), [Wilhelm-Eichert-Hütte](#), [Gasthof Kleine Kanzel](#), [Naturparkstüberl](#)
- Online: [Blogartikel](#), [Fotogalerie](#)

Eintritt & Mautgebühr: Der Eintritt in den Naturpark kostet für Erwachsene 2,50 Euro. An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen wird eine Mautgebühr von 2,00 Euro pro PKW erhoben. Nähere Details findest du [hier](#) und [hier](#).

Hinweis: Ich bezeichne diese Wanderung als mittel und nicht als einfach, weil der Leitergraben zwischen Gasthaus Luf und Hubertushaus sehr steinig und steil verläuft. **Gutes Schuhwerk und Trittsicherheit sind erforderlich.** Beim

Leitergraben geht es zuerst sehr steinig und steil bergab und danach in kurzer Zeit wieder sehr weit hinauf. Bis auf dieses Stück ist die Wanderung einfach.



Wegbeschreibung

Im Streichelzoo gleich nach dem Eingang des Naturparks gibt es auf der linken Seite eine Übersichtskarte sowie einige Schilder. Richtung **Gasthaus Luf**
Rundwanderweg 2 50 Min. und **Hochkogelhaus Rundwanderweg 2+3 45 Min.**
rechts durch den **Streichelzoo** gehen.

Nach den Tiergehegen rechts abbiegen, am Parkplatz vorbei. Den **Schildern** sowie der **roten Markierung** folgen. Bergauf und bergab durch den Wald erreicht man nach ca. 45 Minuten das **Hochkogelhaus**.

Beim Hochkogelhaus Richtung **Gasthaus Luf 2 Min.** geradeaus die Straße weiter, um das **Gasthaus Luf** (gute Küche!) zu erreichen.

Danach zurück zur Übersichtskarte beim Hochkogelhaus und Richtung **Neue Welt Blick 10 Min.** und **Leitergrabenweg 45 Min.** geradeaus weiter. Nach wenigen Metern rechts in den Wald abbiegen Richtung **Hubertushaus 1 Std. (rote Markierung)** und **Leitergraben (grüne und gelbe Markierung)**.

Nach ca. 10 Min. links abbiegen, um zum **Neue Welt Blick** zu gelangen. Von diesem schönen Aussichtsplatz kommend nun im Wald links entlang der **rot-weiß-roten** und **gelben Markierungen** weitergehen. Schon bald verläuft der Weg an der Felskante. Beim nächsten Schild beginnt der **Leitergraben: 200 Meter Höhenunterschied, Trittsicherheit erforderlich**.

Nun geht es für knapp 15 Min. den steilen und steinigen Leiter-graben hinunter. Danach Richtung **RWW 3** und entlang der **rot-weiß-roten** und **gelben Markierung** links weiter. Bei der Kreuzung mit einer Übersichtskarte beginnt der Aufstieg. Den steinigen Weg geradeaus bergauf Richtung **Hubertushaus 40 Min., RWW3**, die **Markierungen** gelten weiterhin.

Nach ca. 20 Min. hat man den anspruchsvollsten Teil hinter sich und erreicht danach die Felskante der Hohen Wand. Den **rot-weiß-roten** und **gelben Markierungen** bis zum **Hubertushaus** auf 1.010 m folgen.

Vom Hubertushaus geradeaus weiter Richtung **Naglkreuz 30 Min., Eicherthütte 40 Min.** und **Plackles 1.132 m 1 ¼ Std.**. Der Waldweg wird steiniger und über einige Wurzeln geht es weiter bergauf.

Bei der Stelle, wo die **gelben** und **roten Pfeile** nach rechts deuten, links weitergehen zu den nächsten **Markierungen**. Bei den nächsten Schildern links abbiegen zum **Naglkreuz**.

Wieder am Weg den **Schildern** folgen und links Richtung **Eicherthütte 15 Min.** und **Plackles 40 Min.** weiterwandern. Nach dem **Ferdinand Nagl Haus** und einem **Gedenkkreuz** bei der Bergrettungshütte geradeaus weitergehen und den **Markierungen** folgen (**rot-weiß-rot, gelb, blau**). Wenige Meter nach der Bergrettungshütte ist das **Wildenauer Kreuz** bereits zu sehen und man erreicht die **Wilhelm-Eichert-Hütte** auf der Großen Kanzel auf 1.065 m.

Nun geht es weiter auf den Plackles, dem höchsten Gipfel der Hohen Wand auf 1.132 m. An der Eicherthütte vorbei Richtung **Plackles 30 Min.**, anfangs durch eine Wiese und danach im Wald bergauf weitergehen. Bei einer Kreuzung geradeaus weiter entlang der **rot-weiß-roten** und **gelben Markierungen** gehen.

Bei einer Kreuzung befindet sich das Bergrettungshaus mit einer Übersichtskarte und einigen Schildern. Den Schotterweg geradeaus bergauf weiter, um kurz darauf den **Sendemasten am Plackles** zu erreichen. Hinter dem Sendemast ist das

geschlossene Berghaus auf 1.135 m. Rund um den Sendemast gibt es private Häuser und ein Wildgehege. Danach zurück zur Kreuzung bei der Bergrettungshütte.

Tipp: Am Ende der Wiese bei der Bergrettungshütte gibt es den Schneebergblick, eine kleine Bank mit einer schönen Aussicht auf den Schneeberg.

Von der Bergrettungshütte geradeaus Richtung **Gasthaus Kleine Kanzel 2,5 km** und **Wanddörf 0,7 km** gehen. Der Schotterweg ist **rot** und **rot-weiß-rot** markiert und führt durch das **Wanddörf**.

Nach einiger Zeit hat man eine wunderschöne Aussicht bis zum Neusiedler See. Der Schotterweg führt direkt zum **Gasthof Kleine Kanzel**. Gegenüber des Gasthauses den schmalen Waldweg entlang des Wildgeheges bergab nehmen, links davon ist der Parkplatz des Gasthauses. Bei einer Weggabelung den linken breiten Weg am Zaun entlang weitergehen. Bei der nächsten Weggabelung Richtung **Naturpark Shop 10 Min.** und **Streichelzoo** links weiter.

Nach dem Gehege auf dem breiten Weg geradeaus weiter, um kurz darauf den **Naturpark Eingang** und den Parkplatz zu erreichen.

Die Straße überqueren und beim **Naturparkstüberl** und dem **Alpin- und Heimatmuseum** rechts Richtung **Spiel- und Spaßberg** weitergehen. Beim Spiel- und Spaßberg zwischen Rutsche und Tiergehege geradeaus hinauf. Oben den Schotterweg rechts weitergehen, um nach wenigen Minuten die **Aussichtswarte** zu erreichen. Danach denselben Weg zurück zum Parkplatz nehmen.